



PFARRVERBAND LANGWASSER

# Pfarrmagazin

Katholisch in Langwasser

Nr. 11

November 2021



**THEMA: HEIMAT**

Heimat – Was ist das?

Aktionen und Angebote im Advent

Weihnachtsgottesdienste in Langwasser

## THEMA



## PFARRVERBAND



## RUBRIKEN



2 | Inhalt

3 | Editorial

4 | Heimat – Was ist das?

5 | Ein paar Zahlen

6 | Wir sprechen über Heimat

9 | Kirche als Heimat oder Heimat als Kirche?

10 | Verlorene Heimat

11 | Die Heimat mitnehmen

12 | Zerstörte Heimat

14 | **typisch katholisch:** Der Tabernakel15 | **SpiritueLLer Impuls:** Heimkommen

16 | Neugründung einer Pfarrei: Die Gemeindeversammlungen

18 | Am 20. März 2022 ist Kirchhortsratswahl

19 | Gedenken der Verstorbenen; Ökumenisches Trauercafé

20 | Aktionen und Angebote im Advent

22 | **Weihnachten 2021**23 | **Regelmäßige Gottesdienste in Langwasser**

24 | Sternsinger 2022; Erstkommunion 2022; Firmung

23 | Der neue Priesteramtskandidat stellt sich vor

26 | **Unser Kirchort Heiligste Dreifaltigkeit**28 | **Unser Kirchort Menschwerdung Christi**30 | **Unser Kirchort St. Maximilian Kolbe**32 | **Unser Kirchort Zum Guten Hirten**34 | **Unsere Kindergärten**36 | **Kinder:** Gesund und fit durch den Winter37 | **Jugend:** #gemeinsamstatteinsam: Ein Erfahrungsbericht38 | **Rundblick:** Neunhof: Ein Heimatmuseum und mehr40 | **Ökumenisch in Langwasser**41 | **Evangelisch in Langwasser**42 | **Taufen - Trauungen - Verstorben**43 | **Kontakte**

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat des Pfarrverbands Langwasser, Annette-Kolb-Str. 61, 90471 Nürnberg; 0911 / 988 13 83 0; Pfarrmagazin-Langwasser@bistum-eichstaett.de

**Redaktion:** Christine Deppe, Brigitte Eisenberger, Hanspeter Hofmann, Susanne Jerosch, Jürgen Plein, Katrin Stock (V.i.S.d.P.)

**Titelbild:** Felix, 9 Jahre

**Bildnachweis:** (wenn nicht direkt am Bild) S.3: Buendia22 in wikipedia.com; S.9: Vasile Vulpe; S.28: Oskar Thiel; pixabay.com (S.4, S.30, S.33, S.36); pfarrbriefservice.de (S.15.; Christian Schmitt, S.19: Wunibald Wöhrle, S.30: Birgit Seuffert Factum/ADP, S.42: Christian Schmitt); unsplash.com (S.3, S. 21, S.29, S.29, S.30, S.41); S.43: Heidi Esch; *Sonstige: Nachweis bei Pfarrverband*

**Druck:** GemeindebriefDruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen

**Nächstes Pfarrmagazin:** Redaktionsschluss: 20.02.2022 - Thema: „Unser täglich Brot“

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband Langwasser,

Heimat ist das Thema dieses Pfarrmagazins. Und Heimat begegnet uns in vielen Liedern, Gedichten und Erzählungen. Heimat ist oft verbunden mit unserer Herkunft, stets wohl aber mit dem Vertrauten, mit Zuneigung. Heimat hat zu tun mit Menschen, mit Orten, mit Zeiten. Heimat in diesem Sinn ist etwas Schönes.

#### Alte Heimat – neue Heimat

Wir in Langwasser sind nicht unbedingt in Nürnberg, Bayern oder Deutschland geboren. Viele von uns verbinden mit Heimat einen Ort, der mehr oder weniger weit entfernt liegt. Vielleicht auch liebe Gewohnheiten, Sitten und Bräuche, die wir von dort mit in unsere neue Heimat Langwasser gebracht haben. An diesem Reichtum haben wir als Gemeinschaft oft viel Freude.

Immer aber bleibt die Sehnsucht nach dem Bekannten, dem Überschaubaren, dem, wo wir uns auskennen, wo wir uns wohlfühlen. Nach der Heimat eben. Langwasser und Nürnberg sind für viele von uns schon immer Heimat gewesen oder doch zur zweiten Heimat geworden – ohne die alte Heimat zu vergessen.

#### Heimat in der Kirche

Für viele gehört auch die Gemeinschaft der Kirche zur Heimat. Eine Heimat, die beständig und bleibend

mit Gott und untereinander verbindet. Auch hier sind wir ganz unterschiedlicher Herkunft. Ja, auch manchenmal unterschiedlicher Ansichten und Erwartungen.

Und doch: Woher wir auch kommen und wie wir auch denken: In der Gemeinschaft der Kirche sollen wir Heimat finden können. Die Geborgenheit und das Aufgehoben-Sein bei Gott und hoffentlich auch untereinander. Dazu gehört es auch, dass unsere kirchliche Gemeinschaft denen eine Heimat sein kann, die in diesen Tagen und Jahren ihre Heimat verloren haben.

#### Helfen wir, Heimat zu finden

So schön der Gedanke an die Heimat sein kann – für manchen ist er vielleicht eher zwiespältig. Oder jemand fühlt sich heimatlos.

Wir können das Gefühl der Heimat nicht machen. Als Christen können wir aber vielleicht daran mitwirken, dass ein Mensch, der (jetzt) ohne Heimat ist, sich zumindest heimisch fühlen kann.

#### Unsere Heimat ist bei Gott

Heimat – sie kann ein Segen sein und ist es vielfach auch. Doch letztlich weist uns unsere Sehnsucht danach auch auf etwas hin, was unsere irdische Heimat noch übersteigt: Unsere Heimat bei Gott.



Foto: Susanne Jerosch

Diese Heimat begleitet uns. Sie verbindet sich mit Orten und Zeiten. Doch sie ist vor allem in unser Inneres eingeschrieben.

#### Frohe Weihnachten!

Wie steht es mit der Heimat? Besonders bei uns? Was hat es damit auf sich? Darauf wird unser Pfarrmagazin Streiflichter werfen. Gerade auch jetzt, wo es auf Weihnachten zugeht, gibt es ja viele Erinnerungen.

So wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Pastoralteams und unserer Gremien, einen schönen Advent und frohe Weihnachten,

Ihr

*Pfarrer Dr. Karsten Junk*

## Bitte um Unterstützung



Die Corona-Pandemie dauert nun schon viel länger, als wir es uns im März 2020 vorstellen konnten ...

Und auch, wenn inzwischen vieles wieder möglich ist, hat diese Zeit Spuren hinterlassen, unter anderem

auch bei Kollekten und Spenden, die stark zurückgegangen sind. Im Winter kommen außerdem mit der Heizperiode einige besondere Ausgaben auf uns zu. Gleichzeitig möchten wir die Projekte, die wir betreuen, gut weiterführen.

Wenn Sie dazu in der Lage sind, dann sind wir als Pfarrverband Langwasser froh, wenn Sie uns durch eine Spende unterstützen.

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende an, welchen **Verwendungszweck** Sie im Blick haben. Sie können einen

bestimmten der vier Kirchorte fördern und einen Zweck angeben, der Ihnen besonders am Herzen liegt, ob die Kinder- und Jugendarbeit, die liturgische Ausstattung, die Kindergärten, die Öffentlichkeitsarbeit oder etwas anderes.

**Vergelt's Gott  
für Ihre Unterstützung!**

**Die Kontoverbindung finden Sie auf Seite 43 (Kontakte).**

Gerne stellen wir auch eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt aus (bitte angeben).



# Heimat – Was ist das?

**Heimat kann vielerlei bedeuten. Manche denken an die Schauplätze der Kindheit zurück, manche an das wohlige Gefühl des Nach-Hause-Kommens und wieder andere an liebe Verwandte und Bekannte oder an den heimischen Fußballverein. Heimat hat viele Nuancen und kann nur schwer erklärt werden.**

Woran denken die Menschen in Deutschland heute, wenn sie von Heimat sprechen?

In der Vermächtnis-Studie von ZEIT, infas und WZB wurde im Jahr 2018 versucht, sich empirisch dem anzunähern, was die Menschen in Deutschland unter dem Begriff „Heimat“ verstehen.

2.070 Personen wurden gefragt: „Wie wichtig ist es, eine Heimat zu haben?“ – Die Antwort fiel deutlich aus: Für 89 Prozent ist Heimat sehr wichtig. Dies trifft nahezu gleichermaßen auf Jung und Alt zu, auf Männer und Frauen, auf verschiedene Einkommensgruppen und soziale Schichten, auf Stadt- und Landbewohner.

Um die Bedeutung des Heimatbegriffes zu erforschen, wurden den

Teilnehmenden der Studie 14 Aussagen vorgelegt, die ein breites inhaltliches Spektrum abdecken. Die Aussagen sollten alltagsbezogen und so frei wie möglich von politischer Ideologie sein (siehe Abb.1).

Die Ergebnisse zeigen, dass das Verständnis von Heimat vor allem durch die sozialen Aspekte wie Nähe, Geborgenheit, Familie und Freundschaft geprägt ist.

Der Stellenwert der emotionalen Ebene tritt dagegen zurück. Trotzdem ist sie immer noch wichtiger als die territorial-kulturelle Ebene. Nur 59 Prozent stimmen der Aussage „Deutschland, mein Land“ sehr stark zu. Sogar die sehr abstrakte Antwort „Europa“ kommt auf 45 Prozent und das trotz aller EU-Skepsis.

Ganz am Ende der Skala rangiert die Zustimmung zu gemeinsamen Werten und Überzeugungen als Heimatgefühl. Für „Religion“ geben sogar 47 Prozent der Befragten ausdrücklich an, sie habe mit dem eigenen Heimatverständnis nichts zu tun.

680 der 2070 Befragten hatten einen Migrationshintergrund und es zeigte sich: Das Heimatverständnis von Menschen mit und ohne Migra-

tionshintergrund weist eine sehr hohe Ähnlichkeit auf.

Die größte Differenz besteht bei der Frage, wie wichtig die Muttersprache ist. Sie ist für Personen mit Migrationshintergrund weniger relevant.

**Die Studie zeigt, wie Heimat in unserer Gesellschaft gesehen wird und dass in dem Begriff mehr Verbindendes als Trennendes steckt.**

Heimat ist für die Menschen in Deutschland stark durch die unmittelbare soziale Umgebung, durch menschliche Beziehungen geprägt. Es ist keine Leitidee nationaler Identität damit verbunden. Heimat ist kein Grenzzaun, obwohl das Wort so oft als Abgrenzung zu anderen benutzt wurde und wird. Vielmehr hat der Begriff das Potenzial, für Integration zu stehen, für das Verbindende, für Wünsche und Bedürfnisse, die von allen Menschen geteilt werden.

Nehmen Sie sich doch  
etwas Zeit und  
überlegen Sie selbst:  
**Welcher Aussage  
würde ich zustimmen?**



Abb.1: Im Jahr 2018 wurden 2.070 Personen verschiedene Aussagen zu „Heimat“ vorgelegt. In der Grafik sieht man die Prozentzahl der Menschen, die der jeweiligen Antwort „sehr stark“ zugestimmt haben. *infas Vermächtnisstudie 2018; www.infas.de*

## Der Begriff „Heimat“ kann nur schwer übersetzt werden:

- Sinngleiche Übersetzungen ins **Englische** gibt es nicht. Home, homeland oder native country bieten bestenfalls Annäherungen, die auf den aktuellen Wohnsitz und das Geburtsland abzielen.
- Im **Französischen** (patrie, pays d'origine oder berceau) geht es um das Vaterland, das Herkunftsland und den Ort, wo die Wiege stand.
- Ähnlich ist es in anderen **romanischen Sprachen**, wo sich aber (im lateinamerikanischen **Spanisch**) auch los pagos findet, was dem deutschen Verständnis von Heimat wohl relativ nahekommt.
- In **slawischen Sprachen** entstammt der Begriff (родина/rodina) derselben Wortwurzel, die die Abstammung benennt (die Sippe), aus der aber auch „geboren“ gebildet wird. Somit hat der Begriff ein breites Deutungsfeld von der Familie bis zum (feminisierten) Ort oder Stück Land, wo man geboren ist.
- Im **Chinesischen** wird u.a. ganz konkret das Herkunftsdorf als Heimat bezeichnet (jiāxiāng).

infas Vermächtnisstudie 2018, [www.infas.de](http://www.infas.de)

**HEIMAT IST DA,  
WO ICH VERSTEHE  
UND WO ICH  
VERSTANDEN  
WERDE.**

Karl Jaspers

## Ein paar Zahlen

Heimat ist etwas Selbstverständliches und wird oft erst dann bewusst, wenn sie einem verloren geht.

Dies haben etwa ein Viertel der Menschen in Deutschland (fast 22 von 83 Millionen im Jahr 2020) schon erlebt – sie gehören zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)).

In Ballungsräumen und Städten, besonders in Gegenden mit hoher Industrialisierung, sind diese Zahlen noch höher, so auch in Nürnberg.

Im Jahr 2020 waren von der Bevölkerung Nürnbergs 53% Deutsche, 25% Ausländer\*innen (12% aus der EU) und 23% Deutsche mit Migrationshintergrund. Im Stadtteil Langwasser gab es 42% Deutsche, 18% Ausländer\*innen (10% aus der EU) und 40% Deutsche mit Migrationshintergrund (siehe Abb.2).

Menschen mit Migrationshintergrund sind nicht nur die mit einem ausländischen Pass, sondern alle, die die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzen oder die mindestens ein Elternteil haben, auf das dies zutrifft. Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges haben nach dem Bundesvertriebenengesetz einen gesonderten Status; sie und ihre Nachkommen zählen nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

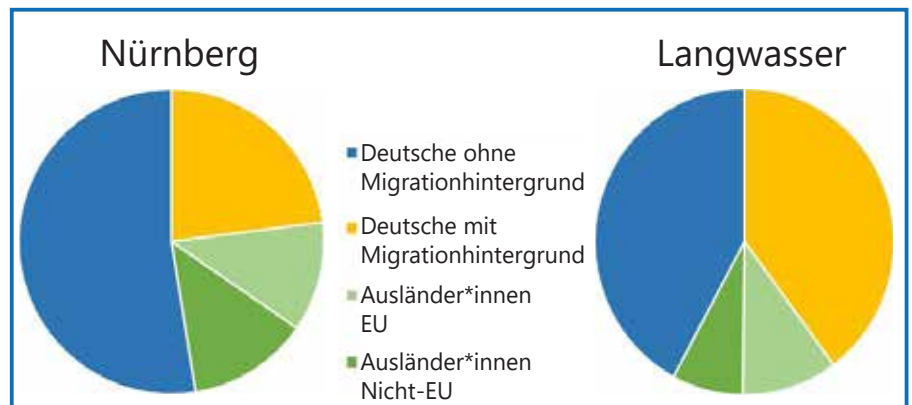


Abb.2: Bevölkerung von Nürnberg und Langwasser im Jahr 2020.

Daten aus: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth:

[www.nuernberg.de/imperia/md/statistik/dokumente/migrationshintergrund/nbg/2020](http://www.nuernberg.de/imperia/md/statistik/dokumente/migrationshintergrund/nbg/2020)

**Dom jest jak znajome miejsce,  
w którym spotykają się  
bezpieczeństwo i ciepło serca.**

Dagmara Radwanski

Heimat ist wie ein vertrauter Ort, an dem sich  
Behutsamkeit und Herzenswärme treffen.

# Wir sprechen über Heimat ...

## ... mit Benjamin Taghavi



Benjamin Taghavi Foto privat

### Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Heimat“ hören?

Ich denke an meine Kindheit, ich denke an den Ort, wo ich aufgewachsen bin, wo ich studiert habe.

### Was verbindet Sie mit Ihrer Heimat?

Sehr viele schöne Erinnerungen, z.B. an Urlaube, Treffen mit Freunden. Die Landschaft in meinem Heimatland, die Natur.

### Ist Heimat für Sie ein bestimmter Ort?

Heimat ist für mich ein Ort, wo ich mich sicher fühle, wo ich geborgen bin.

### Inwiefern kann Ihre Religion, Ihr Glaube Heimat sein?

Religion könnte auch Heimat sein, wenn sie alle wichtigen Eigenschaften beinhaltet, wie zum Beispiel Freiheit, Sicherheit, Geborgenheit.

Die Religion, für die ich mich bewusst entschieden habe, hat alle meine Erwartungen erfüllt und sie zählt für mich auch als Heimat.

برای من ، وطن جایی است که من در آن متولد شده ام ، بزرگ شده ام ، دوران کودکی خود را گذرانده ام ، جایی که خانواده و دوستانم هستند ، جایی که خاطرات شیرینی در آن دارم .

Benjamin Taghavi

Heimat ist da, wo ich geboren bin, aufgewachsen bin, meine Kindheit verbracht habe, wo meine Familie und Freunde sind, wo ich schöne Erinnerungen habe.

Benjamin ist in Schiraz im Iran aufgewachsen, mit dem Namen Mohamed Amin Taghavi.

Er ist seit Dezember 2015 in Deutschland. Im Februar 2016 kam er nach Nürnberg und in Kontakt mit der Gemeinde Menschwerdung Christi. Im September 2016 wurde er in MCN auf den Namen Benjamin getauft.

Er ist 36 Jahre alt und ledig. Er arbeitet als Elektrofachkraft in Lauf.

Für das Pfarrmagazin hat er seine Definition von „Heimat“ in seiner Muttersprache Farsi aufgeschrieben.

## ... mit Joanna Misiurski

### Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Heimat“ hören?

Ich denke an Bayern, wo ich seit 1988 zu Hause bin. Allerdings sehe ich den Begriff mit gemischten Gefühlen, da ich als Aussiedlerin erst im Alter von 10 Jahren nach Nürnberg gekommen bin. So kenne ich das typische Heimatgefühl nicht.

### Was verbindet Sie mit Ihrer Heimat?

Ich bin zwar in Polen geboren, aber es ist nicht meine Heimat. Zu Hause bin ich in Nürnberg.

### Ist Heimat für Sie ein bestimmter Ort?

Nein, meine Heimat ist da, wo ich bin – wo meine Familie, meine Freunde, meine Oberschlesische Trachtengruppe, meine Gemeinde, meine Kirche ist.

### Inwiefern kann Ihre Religion, Ihr Glaube Heimat sein?

Religion und mein katholischer Glaube sind für mich Heimat. Vielleicht fühle ich mich deshalb in Bayern so wohl.



Joanna Misiurski

Foto: Christine Deppe

Joanna ist 44 Jahre alt und in Polen, in Westpreußen geboren. Sie ist Hauswirtschafterin.

## ... mit Falah Jafar Sabir

### Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Heimat“ hören?

Für mich ist Heimat ein Ort, an dem ich ruhig leben kann, wo es mir gut geht.

### Was verbindet Sie mit Ihrer Heimat?

Die Straßen und die Menschen, die dort leben.

Ich vermisse unsere Kultur: Die Menschen in meiner Heimat sind sehr freundlich und hilfsbereit. Begegnungen und Besuche sind sehr wichtig. So muss man Bekannte mindestens einmal im Monat besuchen, die Familie natürlich öfter.

Außerdem vermisse ich unser Essen und unsere Art, sich zu kleiden (kurdische Nationaltracht) und vor allem unser wichtigstes kurdisches Fest Nawroz\*.

Mir ist es wichtig, ein bisschen von meiner Kultur hier zu erleben. Heute ist Nürnberg schon ein bisschen wie Heimat, weil ich die Straßen kenne, weil ich ja von Anfang an in Nürnberg war, also seit 6 Jahren.

Vielleicht muss ich noch etwas Geduld haben. Übrigens, mein Name Sabir bedeutet "geduldig".

### Ist Heimat für Sie ein bestimmter Ort?

Kurdistan im Nordirak, also meine Stadt in der Nähe von Kirkuk.

\* Nawroz (*sprich nauroz*) ist das kurdische Neujahrsfest, das am 21. März gefeiert wird. Es wird nachweislich seit 2700 Jahren gefeiert.



Falah, 28 Jahre alt  
aus Kirkuk, Irak, geflüchtet in 2015

Heimat ist für mich dort, wo ich umarmt werde.

نیشتیمان ئەو شوینەیه بو من که له باوەشم بگرت

Sorani (=zentralkurdisch)

## ... mit Swjatoslaw M.

### Woran denken Sie, wenn Sie das Wort „Heimat“ hören?

Ich denke an das Haus, in dem ich geboren und aufgewachsen bin.

### Was verbindet Sie mit Ihrer Heimat?

Das sind meine Kindheitserinnerungen und die Menschen, die jetzt nicht mehr dort sind.

### Ist Heimat für Sie ein bestimmter Ort?

Heimat, das ist das Land meiner Vorfahren, für das sie gekämpft haben und gestorben sind.

### Inwiefern kann Ihre Religion, Ihr Glaube Heimat sein?

Mein Glaube ist wie Heimat, denn er hält mich und bietet mir ein Gefühl von Schutz.

Swjatoslaw ist 24 Jahre alt und kam vor sechs Jahren nach Deutschland. Er ist in Donezk in der Ost-Ukraine geboren und aufgewachsen, wo seit 2014 Kriegszustand herrscht (Ukrainer-Russen). Sein Elternhaus in Donezk wurde von Russen in Besitz genommen.

Seit 12. Oktober ist er wieder in der Ukraine, da er Deutschland verlassen musste (Abschiebung).  
Sein Status in der Ukraine: Binnenflüchtling.





## Wir sprechen über Heimat ... mit Lidia Wippler

Ich lebe seit 32 Jahren in Nürnberg. Als ich mit meinem 9-jährigen Sohn hierhergezogen bin, sind wir nach der Schulanmeldung in die Kirche Heiligste Dreifaltigkeit gegangen, um zu beten. So eine Kirche hatte ich noch nie zuvor gesehen. Groß, ohne Fenster und sehr schlicht gehalten.

Ich habe dann den Pfarrer zu uns nach Hause eingeladen. Er hat unsere Wohnung gesegnet. Ich war sehr neugierig auf die erste Heilige Messe in der Kirche. Nach dieser Messe haben uns gleich einige Leute angesprochen. Ich spürte, hier sind wir gut aufgehoben.

Auf die Frage, wo ist meine Heimat, kann ich ohne lange nachzudenken antworten: Meine Heimat ist letztlich im Himmel bei Gott. Er hat mir mein Leben hier auf Erden geschenkt, aber ich werde eines Tages zu ihm zurückkehren.

Bis dahin ist meine Heimat hier in Langwasser in meiner Gemeinde Heiligste Dreifaltigkeit.



Lidia Wippler

Foto: Christine Deppe

Lidia Wippler ist 63 Jahre alt und mittlerweile Rentnerin. Sie ist in Beuthen, Oberschlesien, geboren. 1989 kam sie nach Nürnberg. In der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit ist sie als Mesnerin aktiv.

### ANZEIGE

#### Caritas-Sozialstation Nürnberg-Süd

Daheim betreuen und pflegen.

Wir helfen mit.

Kompetenz und Erfahrung in der Pflege. Auch im **Pfarrverband Langwasser** und Umgebung täglich für SIE unterwegs.

#### Individuell für SIE:

- Allgemeine Pflegeberatung
- Körperpflege, An- und Auskleiden
- Medizinische Hilfe (z.B. Insulin)
- Hauswirtschaftliche Hilfe
- Stundenweise Betreuung zu Hause
- Entlastung pflegender Angehöriger
- und vieles mehr



Caritas Sozialstation  
Giesbertsstraße 67c  
90473 Nürnberg  
Tel. 0911 / 988 70 80

### ANZEIGE

THERAPIEZENTRUM  
LANGWASSER

# Ergotherapie

**MITEINANDER ZUM ZIEL**  
Praxis für Ergotherapie & Handrehabilitation

**ORTHOPÄDIE/NEUROLOGIE** bei Brüchen, Narben, Schlaganfall...

**PÄDIATRIE** für Kinder mit Reizverarbeitungsstörungen, AD(H)S...

**SCHMERZEN/UNFALLNACHSORGE** für Rücken, Schulter, Knie

**HANDTHERAPIE** bei Arthrose, Rheuma, Sehnenverletzung

**Kombination**  
mit Physiotherapie &  
Logopädie möglich

**Zeitnaher**  
Rezeptbeginn

**KONTAKT**  
Tel: 0911 – 89 18 85-0  
Fax: 0911 – 89 18 85-99  
info@therapiezentrum-langwasser.de  
www.therapiezentrum-langwasser.de

**ADRESSE**  
TZL Therapiezentrum  
Langwasser GmbH  
Thomas-Mann-Str. 62  
90471 Nürnberg

Kostenlose Parkplätze vorhanden

Kafkastr. (Linie 55)



# Kirche als Heimat oder Heimat als Kirche?

Liebe Freunde!

Ich will heute über Kirche und Heimat schreiben. Zwei Worte, die nicht voneinander getrennt werden können, die eine Einheit als **unsere Heimat Kirche** bilden müssen.

Das kleine Wörtchen „Heimat“ ist heute sehr modern geworden. In den letzten Jahrzehnten war der Gedanke: „Ich bin ein Bewohner des globalen Dorfes, Weltbürger und ein Erdenkind.“ Heute spielt die Heimat für viele wieder eine größere Rolle.

Vielleicht wird bei uns mehr darüber gesprochen, weil so viele Menschen bei uns leben, die ihre Heimat aus ganz verschiedenen Gründen verlassen mussten und die hier fremd sind (26% Deutsche mit Migrationshintergrund und Ausländer). Oder sich fremd fühlen? Oder als Fremde gesehen werden?

Das lässt mich als Mensch und als Geistlicher nachdenken: Was bedeutet Heimat? Daheim sein, das ist das Gegenteil von fremd sein. Daheim bin ich, wo ich verstanden, geliebt und respektiert werde, wo ich meine Beziehungen habe, wo ich mich auskenne. Daheim sein, das bewegt etwas in uns, das Wort löst gute, friedliche, kindliche Gefühle aus. In der Heimat sein bedeutet für mich geborgen sein, geschützt sein.

Manchen Menschen mögen bei dem Wort „Heimat“ Bilder und Erlebnisse in der Erinnerung aufsteigen. Sie erinnern sich an eine vertraute Landschaft, den Duft der Wiesen und Felder. Für immer bleiben in Erinnerung die Familie und Freunde, denen sie vertrauen können und die ihnen vertraut sind. Die Andenken an bestimmte Gerichte und Gerüche, z.B. der Duft nach Zimt? Ein bestimmter Sprachklang, so wie hier bei uns in Nürnberg gesprochen wird?

Denken Sie bitte an die Deutschen aus der ehemaligen UdSSR, denken Sie bitte an die Millionen Vertriebenen nach dem Zweiten Weltkrieg. Welche Heimat haben diese Brüder und Schwestern im Herrn gehabt, wo ist ihr Vaterland?



O Herr,  
gib allen  
verstorbenen  
Deutschen  
in Russland  
die ewige  
Ruhe  
und  
das ewige  
Licht  
leuchte ihnen.  
Lass sie ruhen  
in Frieden.  
Amen.

1941-2021: 80 Jahre Deportation der Deutschen in der Ex-UdSSR

## Alte Heimat – neue Heimat

In diesem Spannungsfeld befinden sich diese Menschen noch heute. Sie sind in Deutschland keine Fremden. Ihre Geschichte ist **Teil deutscher Geschichte**. Sie sind Bestandteil des deutschen Volkes und dieses Landes. Die Deutschen, die vor mehr als 200 Jahren nach Russland und anderen Ostländern ausgewandert sind, kehren in ihr Vaterland zurück.

Für diese Menschen ist ihre Kirche Heimat. Die Spätaussiedler kamen nach Deutschland und wenn sie in eine Kirche gegangen sind, haben sie gespürt: „Ich bin Zuhause.“

Sie haben gewusst: Wenn ich schon aus meiner irdischen Heimat fort musste, dann finde ich hier in meiner Kirche Trost, Frieden, Zuversicht und Liebe. Ich habe zwar meine irdische Heimat verloren, aber meine himmlische habe ich immer.

Alle Menschen haben eine gemeinsame Identität als Geschöpf Gottes. Das ist eine unverzichtbare Voraussetzung für das friedliche Zusammenleben auf unserem kleinen Planeten mit dem Namen Terra. Wir haben eine gemeinsame Heimat, und das ist unsere großartige

römisch-katholische Kirche. Für Menschen mit religiöser Verwurzelung lösen Glockengeläut, christliche Feste oder Weihrauchduft heimatliche Gefühle aus.

Heimat, das ist der Ort, den wir mit der Seele suchen. Unsere Kirche ist ein Ort der Zuflucht und Geborgenheit. Die Kirche muss für jeden Gläubigen, für jeden Menschen Schutz, Ermutigung, Bewahrung der Tradition und neue Heimat anbieten.

Die Kirche weiß sich weltweit den göttlichen und kirchlichen Geboten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verpflichtet. Die Kirche ist Symbol für Gottes Wegbegleitung und seinen Zuspruch, dass wir eine Zukunft haben.

Kirche als sichtbare Manifestation symbolisiert auch die Geschichte Gottes mit seinen Menschen bis in seine Zukunft mit uns. Das schafft Geborgenheit und Beheimatung schon hier und jetzt.

Man kann seine Heimat verlieren und man kann eine neue Heimat finden. Auch der Glaube kann zur Heimat werden. Kurz gesagt: Heimat ist die Sehnsucht nach dem Paradies.

„**Unsere Heimat ist im Himmel**“ (Philipp 3, 20). So schreibt der Apostel Paulus. Und ich sage Ihnen, dass unsere Heimat hier in der Kirche ist, in unserer römisch-katholischen Kirche. Was verbinde ich mit „Heimat“? Geborgenheit, Wärme, mich angenommen fühlen, heimkommen. Und was verbinde ich mit „Himmel“? Bei Gott sein, aufgehoben sein, Leichtigkeit, ein Ort der Seligkeit. Amen.



**Pfarrvikar  
Vasile Vulpe**  
Seelsorger  
für Deutsche  
aus der  
Ex-UdSSR  
im Dekanat  
Nürnberg Süd

Ansprechpartner  
Sprachen: Deutsch, Rumänisch,  
Moldawisch und Russisch  
Telefon: 0911/ 48 20 56  
Email: p.basilus\_hoffnung@yahoo.de

## Verlorene Heimat



Das ist meine Oma mit Geschwistern und Nachbarn beim Bau ihres Hauses im Jahre 1927. Mein Opa war Maurer, wahrscheinlich war es deshalb nicht so teuer. Denn 1944 war alles bezahlt.



Das ist der Ort, in dem das Haus steht: Schmiedeberg. Heute heißt dieser Ort Kovarska.



Der Blick vom Haus zur Kirche hinüber zum Wald – Sehnsuchtsort meiner Kinderjahre.



Und das ist das fertige Haus. Das Foto stammt aus den 70ern. Seit 1946 wohnen tschechische Familien darin.

**Als ich ein Kind war**, kamen immer wieder Menschen aus der Nachbarschaft zu meiner Oma, die bei uns lebte. Sie alle waren aus dem gleichen Erzgebirgsdorf im heutigen Tschechien. Auch viele Verwandte kamen des Öfteren zu Besuch.

Sie unterhielten sich in ihrem Dialekt, so dass ich diesen noch heute ganz gut verstehen kann. Meistens ging es um die verlorene Heimat. Viele Geschichten wurden erzählt.

Diese Geschichten wurden in mir lebendig und weckten in mir das Gefühl einer Heimat, die real spürbar, aber weit weg war, durch den Eisernen Vorhang unerreichbar. Die Heimat – für immer verloren, das Haus, das mein Großvater gebaut hatte – für immer verloren. So wurde Heimat für mich zu einem Sehnsuchtsort.

Jahre später, als dann der Eisernen Vorhang fiel, fuhr ich in das Dorf meiner Mutter und Großeltern. Ich brauchte keine Karte, um mich zurecht zu finden. Die Straßen und Wege – ich kannte ihre Geschichten – hatten sich kaum verändert. Doch dieser Sehnsuchtsort meiner Kinderjahre war mir fremd, da war kein Gefühl von Heimat, von Verbundenheit. Auch das Haus hatte und hat keinerlei Bedeutung für mich. Es wurde zum zweiten Mal zur verlorenen Heimat.

Ende 2020 waren **82,4 Millionen Menschen auf der Flucht**. Dies ist die höchste Zahl, die jemals von UNHCR verzeichnet wurde und entspricht einem Prozent der Weltbevölkerung!

73 % der Geflüchteten leben im Nachbarland ihres Heimatstaates.

42 % der Geflüchteten weltweit sind unter 18 Jahren. Rund 3,4 Millionen Geflüchtete und Vertriebene konnten 2020 in ihre Heimat zurückkehren.

86 % der Geflüchteten leben in Entwicklungsländern.

80 % aller Vertriebenen leben in Regionen, in denen akute Ernährungsunsicherheit und Unterernährung herrscht.

(Zahlen bis Ende 2020, UNHCR-Global-Trends-Report)



# Die Heimat mitnehmen

Im Jahr 2020 sind laut Statistik 966.451 Menschen aus Deutschland ausgewandert, haben sich dauerhaft eine neue Heimat gesucht und hoffentlich auch gefunden.

## Heimweh

Ein altes Sprichwort lautet: „Heimat ist da, wo die Seele zu Hause ist“. Und doch leidet die Seele oft sehr unter dem Ortwechsel. Der Schmerz und die Sehnsucht nach der alten Heimat werden mit dem schönen Wort „Heimweh“ beschrieben.

Im Internet kann man sogar Artikel finden, was man gegen diesen schmerzhaften Zustand tun kann: „Bleiben Sie in enger Verbindung mit den zurückgelassenen Angehörigen und Freunden. Stellen Sie Fotos und Andenken in Ihrer neuen Wohnung auf. Schaffen Sie sich eine vertraute Umgebung mit Möbeln, aber auch mit vertrauter Architektur. Halten Sie an den Speisen Ihrer Ursprungsheimat fest und behalten Sie Ihnen vertraute Gebräuche und Rituale bei.“

## Franken in Amerika

Als ob sie diese Tipps gekannt hätten, gestalteten 1845 dreizehn Auswanderer aus Roßtal und Neuen-dettelsau ihr neues Leben in der Ferne. Sie waren einem Aufruf von Wilhelm Löhe gefolgt und gründeten in Saginaw County im US-Bundesstaat Michigan ihre neue Heimat-

stadt Frankenmuth. Der Name ist eine Anspielung darauf, dass sie den Mut(h) hatten, Franken zu verlassen.

Bald folgten ihnen andere nach. Ihre Stimmung war offensichtlich schon besser und ihre Niederlassungen hießen Frankenlust, Frankentrost und Frankenhilf.

Allen Siedlungen war gemein, dass sie streng lutherisch ausgerichtet waren und weiterhin die deutsche Sprache benutzten, um ihre Identität nicht zu verlieren. Auch die enge Verbindung zur Heimat bestand weiter. Als in Frankenmuth die neue Kirche St. Lorenz gebaut wurde, stammten die Glocken natürlich aus der alten Heimat. Ihr Geläut ruft seitdem zur Messe, auch heute noch, und auch zu der einmal im Monat stattfindenden deutschsprachigen Andacht.



Foto:  
[www.bronners.com](http://www.bronners.com)

Um sich wie daheim zu fühlen, errichteten die Frankenmuther ihren Ort als Straßendorf und ihre Häuser im fränkischen Fachwerkstil. In den Lokalen gab und gibt es Bratwürste, Schweinebraten und Klöße und zum Nachtisch Apfel- und Käsekuchen. Alljährlich gab und gibt es Umzüge mit Blasmusik und Bierfeste.

## Wie in Franken?

Das gefällt in den USA so vielen Touristen, dass mehr als 3 Millionen Menschen im Jahr diesen als *Little Bavaria* (Klein Bayern) bezeichneten Ort besuchen. Zumindest Letzteres lässt uns Franken erschauern. Heute hat der Ort etwas von Disneyland mit Lokalen (Bavarian Inn, Zehnder's), dem weltweit größten Weihnachtsladen und einem Oktoberfest mit Dirndl und Lederhosen. Aber jedem ausgewandertem Deutschen dürfte dort das Heimweh vergehen.



Der Belsnickle aus Michigan - zurück in Langwasser  
Foto: Christine Deppe

Eine andere Gruppe Auswanderer ließ sich in Pennsylvania nieder und nannte ihre neue Stadt gleich Nuremberg. So wusste man immer, wo man war.

## Pelzmärtel wird Belsnickle

Diese Aussiedler brachten auch einen vor allem bei Kindern geliebten Brauch aus der fränkischen Heimat mit. Nach der Reformation wurde in den nun protestantischen Gegenden der Nikolausbrauch abgeschafft, da hier ja eines katholischen Heiligen gedacht wurde. Als Ersatz wurde ein Gefolgsmann des Hl. Nikolaus herangezogen. Die braven Kinder erhielten von ihm am 11.11. oder am 6.12. Nüsse und Obst, die frechen Hiebe. Daraus wurde der Name Pelzmärtel abgeleitet, von *pelzen* für schlagen und *Märtel* von Martin.

Auch der echte Nürnberger Belzermärtl wurde in den USA eingebürgert und hört seitdem auf den Namen *Belsnickle*. In einen Pelzmantel gekleidet, mit wallendem Bart, Obstkorb und Rute fand der amerikanische Belsnickle aus dem *Bronner's Christmas Wonderland* in Frankenmuth wieder seinen Weg zurück in die alte Heimat zu uns in Langwasser. Wie schon der Dichter Novalis wusste: Wohin gehen wir? Immer nach Hause.

Christine Deppe



Kirche St. Lorenz in Frankenmuth  
Foto: wikipedia.org

# Zerstörte Heimat



Geht man durch die Altstadt von Fürth, kann man an einigen Häusern rechts am Eingang erkennen, dass da eine Stelle zugemauert wurde.

Vormals war an dieser Stelle eine Mesusa angebracht – eine Art jüdischer Haussegner. Die Mesusa enthält handgeschriebene Verse aus der Tora. Sie wird beim Eintreten berührt und soll daran erinnern, dass nichts von Dauer ist, nur Gott und die Tora sind unveränderlich und von bleibendem Wert.



Mesusa aus Metall in Form einer Tora-Rolle

## Fürth - Fjorda: das „fränkische Jerusalem“

Die jüdische Gemeinde in Fürth galt einst auch als das „fränkische Jerusalem“ und war im 18. Jahrhundert eine der spirituellen Hauptstädte des europäischen Judentums. Ein wichtiger Grund dafür war die 1657 dort eingerichtete Jeschiwa: eine der bedeutendsten Hochschulen zum Studium des Talmud in Europa neben den wichtigen Lehrstätten in Frankfurt und Prag.



## Jüdinnen und Juden beförderten das Ansehen der Stadt

Besondere Privilegien, die Toleranz der Schutzherrn und der Aufschwung der jüdischen Gelehrsamkeit zogen schließlich immer mehr Juden und Jüdinnen nach Fürth – vorausgesetzt, sie konnten sich die hohen Abgaben leisten. Als 1670 die Wiener Juden von Kaiser Leopold I. aus der Stadt vertrieben wurden, zogen einige reiche und angesehene Familien aus Österreich nach Fürth. Das Prestige von Fürth erhöhte sich beträchtlich.

Es existierten vorbildliche soziale Einrichtungen, die Hilfsbedürftige und Kranke versorgen konnten, so das erste Waisenhaus in Bayern.

## „Verkauft“

Im 19. Jahrhundert gründete das jüdische Bürgertum verschiedene Industriebetriebe, Handelsgeschäfte und Stiftungen. 1935 waren viele Fürther Großhandelsbetriebe in jüdischem Besitz – bis sie Beute der „Arisierung“ durch die Nazis wurden.

Aktuell bekannt ist, dass im Rahmen der Arisierungen in Fürth ca. 300 Grundstücke und Häuser und ca. 190 Unternehmen durch die örtliche NSDAP den jüdischen Eigentümern unter zum Teil massiven Druck enteignet wurden. Zusätzlich ist ca. 45 Ärzten, Rechtsanwälten und Apothekern die Zulassung entzogen sowie deren Geschäft geschlossen worden. Jüdinnen und Juden, die im öffentlichen Dienst beschäftigt waren, wurden entlassen bzw. bekamen Berufsverbot. Damit entzog man den jüdischen Menschen ihre wirtschaftliche Grundlage.

Nach Kriegsende war von der fast 400-jährigen Erfolgsgeschichte der jüdischen Gemeinde so gut wie nichts übrig geblieben: Lebten 1933 noch knapp 2.000 jüdische Menschen in Fürth, so haben nur 20 die NS-Herrschaft überlebt.



### Die Bilderbücherfabrik Löwensohn

Sie geht auf die Druckereigründung von Gerson Löwensohn in Fürth im Jahre 1844 zurück. Der Firmenname lautete G. Löwensohn Buchhandlung Lithographische Anstalt & Druckerei. Sie produzierte ab 1856 Bilderbogen, Mal- und Bilderbücher.

Die Söhne von Gerson, Theodor und Bernhard, bauten den Verlag und eine angeschlossene Buchhandlung nach der Übernahme 1871 weiter aus. 1894 waren über 700 Titel in zehn verschiedenen Sprachen im Verlagsortiment. 1919 übernahmen dann die beiden Söhne von Theodor Löwensohn, Robert und Gustav, zusammen mit Ernst Rosenfelder die Leitung der Bilderbücherfabrik.

Die Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 brachte auch dieses jüdische Unternehmen in Schwierigkeiten. Gustav und Robert Löwensohn mussten 1937 den Betrieb an die Kunstanstalten May (KAMAG) in Dresden verkaufen und erhielten nur 5 % des Kaufpreises, den Rest der Verkaufssumme behielt der NS-Staat.

Die Firma wurde in eine GmbH umgewandelt und trat nun unter dem Namen Pestalozzi-Verlag auf. Der bisherige Prokurist Emil Franke übernahm die Geschäftsführung.

Gustav Löwensohn, sein Bruder Robert und dessen Frau Ella-Ruth wurden deportiert und ermordet. Der letzte Teilhaber, Ernst Rosenfelder, überlebte im Londoner Exil.

recherchiert von Brigitte Eisenberger

Quellen: [www.fuerthwiki.de](http://www.fuerthwiki.de); [www.br.de](http://www.br.de);  
[www.juedisches-museum.org](http://www.juedisches-museum.org);  
[www.dw.com](http://www.dw.com)



Bilderbücherfabrik Löwensohn (1920) in der Sommerstraße;  
[www.fuerthwiki.de/wiki/index.php?curid=38152](http://www.fuerthwiki.de/wiki/index.php?curid=38152)



Titelseite des Romans »Onkel Toms Hütte«, ca. 1910 aus der Löwensohn Bilderbuchfabrik;  
[www.fuerthwiki.de/wiki/index.php?curid=23814](http://www.fuerthwiki.de/wiki/index.php?curid=23814)



Werbung im Fürther Adressbuch von 1931;  
[www.fuerthwiki.de/wiki/index.php?curid=34739](http://www.fuerthwiki.de/wiki/index.php?curid=34739)



<https://2021jlid.de>

## 2021: 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Ein Jahr lang feiert Deutschland die Vielfalt jüdischen Lebens. Die gemeinsame deutsch-jüdische Geschichte reicht 1700 Jahre zurück. Sie beginnt mit einem römischen Dekret im Jahr 321.

Das Jubiläumswort 2021 würdigt die Lebendigkeit jüdischen Lebens und vergegenwärtigt die reiche deutsch-jüdische Geschichte. Es gibt zahlreiche Veranstaltungen zum Festjahr.

Der Blick geht auf die Menschen, die jüdisches Leben hier bei uns gestalten. Was heißt es für sie, als Jüdinnen und Juden in Deutschland zu leben, auch angesichts antisemitischer Anfeindungen, rund 80 Jahre nach dem von den Deutschen während des NS-Regimes verübten Holocaust?

# Der Tabernakel

## Das Zelt Gottes in der Kirche

**In jeder katholischen Kirche gibt es einen Tabernakel. Aber warum eigentlich und was für eine Rolle spielt er im Gottesdienst?**

*Tabernaculum* bedeutet vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt „Hütte, Zelt“. Im Tabernakel werden in römisch-katholischen und in altkatholischen Kirchen die geweihten Hostien aufbewahrt, oder – wie man auch sagt – das Allerheiligste, denn diese Gabe ist den Gläubigen sehr kostbar.

So wie Christus im Allerheiligsten gegenwärtig ist, bleibt er sakramental gegenwärtig, wenn die konsekrierten Hostien im Tabernakel aufbewahrt sind. Als Ort seiner Gegenwart birgt der Tabernakel ihn wie ein Zelt, das auf einer Reise etwas Kostbares birgt. Das Ewige Licht zeigt diese Gegenwart an.

### Geschichtlicher Hintergrund

Ursprünglich war der Tabernakel dazu da, das konsekrierte Brot würdig und sicher aufzubewahren für die Kommunion der Kranken und Sterbenden. Mit der Zeit entwickelte er sich jedoch von einem Aufbewahrungsort zu einem Anbetungsort.

Bevor die heute bekannte Form des Tabernakels in der Kirche verbreitet war, bewahrte man die Kommunion auch privat auf, oft in Elfenbeinkästchen. Später etablierten sich eigene Nebenräume in der Kirche als Aufbewahrungsorte. Verbreitet waren auch Wandtabernakel in Wandnischen oder Sakramentshäuschen.

### Heute

Das Zweite Vatikanische Konzil hat die Aussagen über die Gegenwart Christi in der Eucharistiefeyer ausgeweitet. Es betont die Christusbegegnung in den liturgischen Handlungen selbst und verstärkt dadurch die Bedeutung der Dynamik der Feier.

Der Tabernakel hat daher während des Gottesdienstes keine Bedeutung. Deshalb ist es nicht sinnvoll, dass der Tabernakel seinen Platz in der Mittelachse der Kirche hat.



**Tabernakel in der Kirche Zum Guten Hirten: Eine Emaille-Bronze-Arbeit von Eginio Weinert (1920-2012).** Der Tabernakel ist achteckig als Zeichen für die Ewigkeit, gleichzeitig hat er die Form einer Krone: Christus, unser König. Die Flächen zeigen verschiedene Darstellungen aus dem Neuen Testament wie z.B. das letzte Abendmahl oder die Segnung der Kinder. Anfangs stand der Tabernakel auf dem Altar unter dem großen Kreuz, welches im gleichen Stil gestaltet ist.

Allerdings sollte er sich auch nicht in allzu großer Entfernung vom Altarraum befinden, so dass es leicht möglich ist, während der Kommunion bei Knappheit weitere konsekrierte Hostien zu holen.

### In jeder Kirche gibt es nur einen Tabernakel

Dieser besteht aus einem festen, blickdichtem Material und ist normalerweise verschlossen. Beim Eintreten in eine katholische Kirche macht man in der Regel eine Kniebeuge in Richtung des Tabernakels als Zeichen der Verehrung des Allerheiligsten, das sich dort befindet.

Eine Ausnahme ist der Gründonnerstag: Da es in der Feier des Letzten Abendmahles um die Hingabe Jesu und die Einsetzung der Eucharistie geht, werden alle Hostien für diese Feier in dieser Messe selbst konsekriert. Der Tabernakel muss vorübergehend geleert werden, weil die Abendmahlsmesse mit der Überführung der übrigen konsekrierten Hostien an einen anderen würdigen Ort endet, wo sie bis zur Feier der Osternacht aufbewahrt werden.

Daher steht der Tabernakel vom Gründonnerstag bis zur Feier der Osternacht leer. So fällt in diesen Tagen die Kniebeuge beim Eintreten der Kirche weg.

### Die Rolle im Gottesdienst

Im Tabernakel wird zwar das Allerheiligste aufbewahrt, jedoch sollten die Hostien, die den Gläubigen bei der Kommunion ausgeteilt werden, in der Eucharistiefeyer selbst konsekriert werden. So wie der Priester den Leib Christi aus derselben Feier empfängt, so sollten auch die Gläubigen nur im Notfall die Hostien aus dem Tabernakel kommunizieren.

Die Hostien, die in der Eucharistiefeyer konsekriert und nicht kommuniziert wurden, werden nach der Kommunion in eine verschließbare Schale oder in ein sogenanntes Ziborium (ein Gefäß, das wie ein Kelch aussieht und mit einem Deckel verschlossen wird) gelegt. Dieses wiederum wird im Tabernakel aufbewahrt.

Wenn bedacht wird, dass wir bei der Kommunion Christus leibhaftig empfangen, ist klar, warum der Tabernakel in der Liturgie selbst keine Rolle spielt.

Möge uns der Tabernakel aber immer wieder daran erinnern, dass wir selbst Gott in uns tragen und aufgefordert sind, Gott in die Welt zu den Menschen zu bringen.

*Medea Roxana Sarbach  
Theologiestudentin in Fribourg, Schweiz  
(8.1.2020)*



Heimkommen  
Geborgen sein bei DIR

Lass mich heimkommen  
zu dir  
mit all dem, was ich im  
Laufe des Tages angesammelt habe,  
und all dem, was mir aufgeladen wurde.

Lass mich heimkommen  
zu dir,  
um auszuruhen und  
aufzuatmen unter den Lasten,  
die ich mit mir herumschleppe.

Lass mich heimkommen  
zu dir,  
um Frieden zu finden,  
den langen Tag zur Ruhe zu bringen  
und den Abend als Ausklang zu feiern.

Lass mich heimkommen,  
um da zu sein,  
wo ich zuhause bin,  
beschützt vor bedrohlichen Angriffen,  
bewahrt vor den Schrecken der Nacht.

Lass mich heimkommen,  
um geborgen zu sein bei DIR,  
jeden Abend neu, und einmal für immer.

Paul Weismantel  
aus: Licht aus Himmelshöhn. Abendlicher Adventskalender 2008. CS-Media Kürnach

## Blick auf die Gemeindeversammlungen der vier Kirchorte

An den Sonntagen vom 3.10. bis 17.10. hatten der Pfarrgemeinderat (PGR) und die jeweiligen Kirchortsräte zu Gemeindeversammlungen an jeden der vier Kirchorte eingeladen.

Die Vorsitzenden der Kirchortsräte berichteten bei diesen vier Versammlungen von Aktuellem aus ihrem Kirchort. So wurde zum Beispiel in Menschwerdung Christi über das bevorstehende Jubiläum informiert.

Der PGR-Vorsitzende Roland Schwab informierte über den Weg zu einer Pfarrei und beantwortete zusammen mit Pfarrer Dr. Karsten Junk die Fragen der Anwesenden.



Gemeindeversammlung im Kirchort Menschwerdung Christi. Foto: Michael Maderstein

### Auf dem Weg zu einer Pfarrei

Bei allen vier Versammlungen wurden Fragen gestellt, Meinungen geäußert und Ideen vorgeschlagen, die ich notiert habe und hier nach Themen geordnet wiedergebe.

Alle Fragen konnten zufriedenstellend in den Gemeindeversammlungen beantwortet werden. Zu den wichtigsten Themen finden Sie kurze Erläuterungen auf der nächsten Seite.

Wenn Sie Fragen haben, wenn Sie mehr über unseren Weg zu einer Pfarrei wissen wollen, sprechen Sie ihren Vorsitzenden am Kirchort an oder schreiben Sie eine E-Mail an den Pfarrgemeinderat\*).

Viele Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage\*\*) und im Pfarrmagazin Nr. 10. Sollten Sie noch ein Heft brauchen, um alles nachzulesen, fragen Sie bitte im gemeinsamen Pfarrbüro nach.

*Brigitte Eisenberger*

\*) E-Mail Pfarrgemeinderat:

[pgr@katholisch-in-langwasser.de](mailto:pgr@katholisch-in-langwasser.de)  
Sie erreichen damit alle Mitglieder des PGR Langwasser

\*\*) [www.katholisch-in-langwasser.de](http://www.katholisch-in-langwasser.de)

## Fragen – Meinungen – Ideen

### Thema Kirchenverwaltung

- In der neuen Kirchenverwaltung für die vier Kirchorte sind nur acht Mitglieder und auch noch ehrenamtlich. Wer soll das leisten?
- Die Arbeit der neuen Kirchenverwaltung, in der ja nur Ehrenamtliche sind, stelle ich mir sehr umfangreich vor.
- Die neue Kirchenverwaltung wird von allen aus einer Liste gewählt. Dann kann es also sein, dass nicht jeder Kirchort darin vertreten ist.
- Die neue Kirchenverwaltung muss durch strukturelle Veränderungen entlastet werden.
- Ein\*e Kirchenpfleger\*in wird eine sehr große Verantwortung haben. Wie soll das zu schaffen sein? Gibt es eine finanzielle Entlastung?
- Wie ist es mit den Schulden? Werden sie auch übernommen?

### Thema Kirchen

- Die Kirche St. Maximilian Kolbe wird zur Pfarrkirche, die anderen drei werden zu Filialkirchen. Die Filialkirchen sollen die gleichen Rechte bekommen, wie die Pfarrkirche. Aber was ist, wenn der Bischof nicht zustimmt?
- Werden Kirchen geschlossen?
- Es gibt dann drei Filialkirchen, welche werden dann verkauft?
- Es ist gut, dass die Pfarrkirche im ökumenischen Zentrum ist, denn Ökumene ist das, was Zukunft hat.

### Thema Patrozinium

- Da fragt mich jemand, ich möchte zu St. Christophorus (als Beispiel für das neue Patrozinium), was sage ich dann?
- Wie soll eine Patroziniumsfeier des neuen Patroziniums gehen?
- Es wäre gut, wenn es einen Flyer gibt, in dem die vier Kirchen vorgestellt werden und auch der Name der neuen Pfarrei.

### Sonstige Themen

- Wenn es dann eine Pfarrei ist, wie ist das mit den Matrikeln (also Taufe, Firmung, Ehe usw.)? Wenn z.B. nachgefragt wird, wann jemand gefirmt wurde, ist das ja unter der alten Pfarrei abgelegt? Findet man auch alles wieder?
- Ich bin in diesem Prozess sehr wenig involviert.
- Wenn alles bleibt, wie es ist, weshalb dann das Ganze?
- Kann man nicht die vier Pfarreien zusammenfassen ohne eine neue Pfarrei zu gründen?
- Wie soll die eine neue Pfarrei eine Arbeitserleichterung sein, wenn in den vier Pfarreien schon jetzt nur wenige Mitarbeitende sind (als Beispiel wurden die Austragenenden des Pfarrmagazins genannt).



## Und Antworten – in aller Kürze

### **Pfarrkirche:**

Es ist so, dass es in einer Pfarrei nur eine Pfarrkirche geben kann. Die anderen Kirchen sind dann Filialkirchen.

Natürlich haben diese dann weniger Rechte, jedoch wird der Bischof den Filialkirchen die gleichen Rechte zusprechen. Dies hat er in anderen Pfarreien ebenso gemacht.

### **Patrozinium:**

Natürlich hätte man sagen können: „Die Pfarrkirche ist St. Maximilian Kolbe, also wird die neue Pfarrei auch so heißen und das Patrozinium ist eben St. Maximilian Kolbe.“

Aber was wäre dann mit den anderen drei Kirchen? Für alle ist es doch besser, der neuen Pfarrei auch einen neuen Namen zu geben, so dass weiterhin alle Kirchen mit ihren Namen gleichwertig da sind.

### **Kirchenverwaltung:**

Bereits seit mehr als einem Jahr beschäftigt sich die Arbeitsgemeinschaft der vier Kirchenverwaltungen mit möglichen neuen Strukturen in der Verwaltung. Ein wichtiger Schritt war hier die Errichtung des gemeinsamen Büros.

Es ist gut, dass wir hier in Langwasser nicht die ersten in Deutschland sind, die eine neue, größere Pfarrei gründen. So können wir von diesen Erfahrungen profitieren.

### **Leserbrief**

## „Quo vadis, ekklesia?“ – „Wo gehst du hin, Kirche?“

Die Überschrift ist eine alte lateinische Redewendung, hier mit dem Adressat *Ekklesia* = Versammlung der Gläubigen.

Bei der Gemeindeversammlung am 10.10.2021 in St. Maximilian Kolbe stellten die Vorsitzenden des Kirchortrats und des Gesamt-Pfarrgemeinderats den etwa zwanzig Anwesenden das Konzept und die Strukturen der zukünftigen einer Pfarrei mit Pfarrkirche und Filialkirchen vor. Schon in etwas mehr als einem Jahr kommt als kirchenrechtlicher Schlussakt die Ernennung der neuen Pfarrei durch den Bischof.

Von der Seelsorgeeinheit (SE) Langwasser Ende der 1990er Jahre zur Pfarrei war es ein langer und teilweise mühsamer Weg, mit Widerständen auf klerikaler Ebene und seitens mancher Gemeindemitglieder. Die Unterstützung durch die Leitung der Diözese war auch nicht immer optimal. Einige im pastoralen Dienst sind unterwegs aus unterschiedlichen Gründen ausgestiegen.

Die katholische Kirche in Deutschland befindet sich in einer großen Krise. Die hohe Zahl der oft verschwiegenen, unglaublich vielen Missbrauchsfälle haben der Glaubwürdigkeit der Kirche sehr geschadet. Die große Zahl der Kircheng Austritte in Deutschland hat vielerlei Gründe, wovon einer der sein dürfte, dass die Menschen sich von der Kirche nicht mehr angesprochen fühlen, dass sie nicht mehr erreicht werden. Es gibt seit langem auch die bildhafte Beschreibung, „der Glaube verdunstet“.

Das mag man als Feststellung gelten lassen, nicht aber als Entschuldigung.

Derzeit leben in Langwasser um die 10.000 Katholiken. Die Zahl hat sich gegen früher fast halbiert.

„Quo vadis, ekklesia?“ Reinhard Kardinal Marx mahnt grundlegende Reformen in der Kirche an. Diese müssen und werden kommen.

Eines ist sicher, wenn das Bild vom „verdunstetem Glauben“ stimmt, dann muss dem Glauben „lebendiges Wasser“ zugeführt werden, damit Menschen am Glauben Lust und Lebensfreude verspüren. Zu diesem „lebendigen Wasser“ = „lebendiger Glaube“, wie er schon in den Urgemeinden gelebt wurde, können Gemeinden aus der Kraft des Heiligen Geistes ihr Glaubensleben selbst gestalten. Christus lehrt es uns mit seinen Worten und durch sein Leben, wie es uns in den Evangelien überliefert ist.

### **Zwei Mutmachverse von Jesus:**

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Mt 18, 20

„Fürchtet euch nicht, ich bin bei euch bis ans Ende der Welt.“ Mt 28,10

### **Und eine Liedempfehlung:**

Zum Schluss noch eine Liedempfehlung von Hagen Horoba aus dem Gotteslob Nr. 837:

„Wer glaubt, ist nie allein!  
Du, Herr, wirst mit uns sein.  
Mit deiner Kraft, die Leben schafft:  
Wer glaubt, ist nie allein!“

*Veit Stöbel*



Gemeindeversammlung  
im Kirchort St. Maximilian Kolbe.  
Foto: Susanne Jerosch

## Am 20. März 2022 ist Kirchortsratswahl!

### ONLINE-WAHL – Flexibilität bei der Stimmabgabe

Bei der Kirchortsratswahl 2022 haben alle Wahlberechtigten die Möglichkeit, ihre Stimme online abzugeben. Alternativ gibt es auch dieses Mal die Möglichkeit für einen Urnengang bzw. Briefwahl.

Es gibt also drei Möglichkeiten zur Stimmabgabe:

- ♦ Urne im Wahllokal
- ♦ Online-Wahl
- ♦ Briefwahl (auf Anforderung durch Wahlberechtigten)

Alle Wahlberechtigten im Bistum Eichstätt erhalten im Februar 2022 eine personalisierte Wahlbenachrichtigung. Darauf befindet sich eine persönliche Kennung für die Online-Stimmabgabe. Jede\*r Wählende kann entweder diese Kennung zur Online-Stimmabgabe nutzen oder am Wahltermin in das auf der Wahlbenachrichtigung angegebene Wahllokal zur Urnenwahl gehen oder im Vorfeld die Briefwahlunterlagen beim zuständigen Pfarramt anfordern. Eine doppelte Stimmabgabe ist ausgeschlossen.



**Wir werden in allen vier Pfarreien des Pfarrverbandes je einen Kirchortsrat wählen.**

Die Amtszeit der Kirchortsräte beträgt vier Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholisch ist; wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholisch ist.

**Jeder Kirchortsrat besteht aus:**

- ♦ den direkt gewählten Mitgliedern
- ♦ einer vom Leitenden Pfarrer beauftragten ständigen Vertretung oder dem Pfarrer selbst
- ♦ den Mitgliedern der Kirchenverwaltung, im Ausnahmefall mindestens einem Mitglied
- ♦ evtl. berufenen Mitgliedern

**Was tut der Kirchortsrat?**

Der Kirchortsrat hat die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat auf Ebene des Pfarrverbandes alle Fragen, die den jeweiligen Kirchort betreffen, aufzugreifen.

**Auch ein neuer Pfarrgemeinderat entsteht:**

Aus jedem der vier Kirchortsräte werden drei Mitglieder in den neuen Pfarrgemeinderat delegiert.

Zusammen mit dem Pastoralteam des Pfarrverbandes und evtl. berufenen Mitgliedern bilden sie dieses Gremium.

### Christ sein.

Woran erkennt man Christen? Ein bestimmtes Merkmal? Nein.

Zeigen wir uns als Christinnen und Christen darin, wie wir handeln und wie wir miteinander umgehen. Sich offen als Christ erkennen zu geben, fällt vielen immer schwerer. Der eigene Glaube, das ist etwas, worüber man nicht gerne spricht. Zu persönlich. Zu intim. Zu individuell. Zu peinlich?

Wir brauchen als Christinnen und Christen nicht den Kopf einzuziehen. Mutig und bestimmt könnten wir die Botschaft des Evangeliums in die Welt tragen, so wie es Jesus seinen Jüngern aufgetragen hat. Dieser Auftrag gilt bis heute – weil auch die moderne Gesellschaft Menschen braucht, die geleitet von ihrem Glauben für andere eintreten.

### Weit denken.

Wir sind Weltkirche – das gilt im Großen wie im Kleinen.

Der christliche Horizont endet nicht an den Grenzen der eigenen Pfarrei. Unsere Aufgabe ist es, Kirche vor Ort zu gestalten und weiterzuentwickeln. Vergessen wir dabei aber nicht, was es darüber hinaus noch gibt.

Weit denken, das meint auch: denken wir nicht nur an das nächste Jahr, an die aktuelle Wahlperiode. Richten wir den Blick nach vorne und entwickeln wir gemeinsam Visionen für die Kirche der Zukunft. Weil es auf uns ankommt.

### Mutig handeln.

Die Weite des Denkens motiviert uns zum Handeln. Auch die Pfarrgemeinde kann ein „kulturelles Laboratorium“ (Papst Franziskus) sein. Hier können Ehren- und Hauptamtliche sich öffentlich zu Wort melden, beispielsweise bei Debatten um Ungleichheit, Migration, Klimawandel oder Bioethik. Hier wird die Rede über Gott öffentlich und weltzugewandt.

Richtschnur unseres Handelns bleibt die unbedingte Würde des Menschen in seiner Einzigartigkeit und Vielfalt.

Aus: [www.erzbistum-muenchen.de](http://www.erzbistum-muenchen.de)

# Gedenken der Verstorbenen



Wir feiern in jedem der vier Kirchorte alle drei Monate ein **Requiem**, einen Totengottesdienst für die zuletzt Verstorbenen.

<b>Heiligste Dreifaltigkeit</b>	Mittwoch, 19. Januar	um 18.30 Uhr
	Mittwoch, 20. April	um 18.30 Uhr
<b>Menschwerdung Christi</b>	Mittwoch, 26. Januar	um 19.00 Uhr
	Mittwoch, 27. April	um 19.00 Uhr
<b>St. Maximilian Kolbe</b>	Donnerstag, 20. Januar	um 18.00 Uhr
	Donnerstag, 21. April	um 19.00 Uhr
<b>Zum Guten Hirten</b>	Donnerstag, 27. Januar	um 17.30 Uhr
	Donnerstag, 28. April	um 17.30 Uhr

## Ökumenisches Trauercafé

25. November - 27. Januar - 24. Februar - 24. März

**Donnerstag, 15.00 bis 16.30 Uhr**

Paul-Gerhardt-Kirche, Gloqauer Str. 23

*Das Trauercafé darf stattfinden,  
wenn nach den Corona-Regeln die Gastronomie öffnen darf.*



ANZEIGE



**Rechtzeitige Bestattungsvorsorge**  
entlastet Sie und Ihre Angehörigen  
**0911 231 8508**

Beratungszentrum Spitalgasse 1  
90403 Nürnberg  
Im Trauerfall – Tag und Nacht  
0911 221777



Städtischer  
**Bestattungsdienst**

[www.bestattungsdienst.de](http://www.bestattungsdienst.de)



## Schokolade schenken – Eine süße Weihnachtsüberraschung

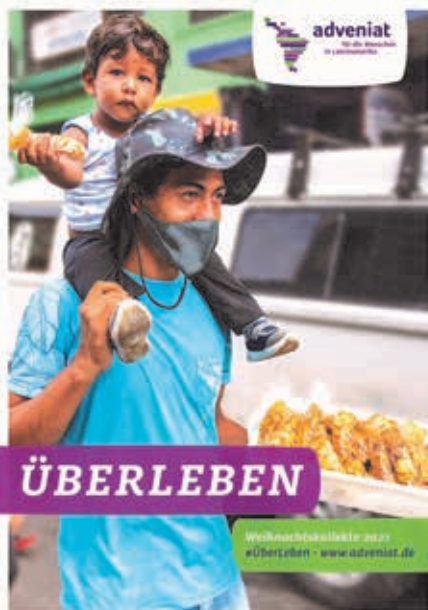
Wie seit vielen Jahren rufen wir in der Adventszeit zu Spenden für den Mittagstisch in St. Ludwig auf. Dort wird für wenig Geld jeden Tag ein warmes Essen für Bedürftige angeboten. Zu Weihnachten verschenken die Verantwortlichen gerne eine Kleinigkeit an ihre Gäste.

**Wir sammeln auch dieses Jahr Schokoladentafeln (ohne Alkohol), die liebevoll verpackt sind.**

Gerne kann auch ein kleiner Weihnachtsgruß beiliegen.

Die Gaben bitte **bis zum 15. Dezember** in einem der Pfarrbüros abgeben oder in den Kirchen in die bereitgestellten Körbe legen.

Lassen wir alle an der Weihnachtsfreude teilhaben, **und Vergelt's Gott.**



## Adveniat 2021

Das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2021 ist:

### ÜberLeben in der Stadt

80 Prozent der Menschen in Lateinamerika und der Karibik leben bereits heute in den Städten. Und die Landflucht hält weiter an. Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft wird häufig enttäuscht. Das Leben der Indigenen, Kleinbauern und Klimaflüchtlinge am Stadtrand ist geprägt von Armut, Gewalt und fehlender Gesundheitsversorgung. Und wer arm ist, kann für seine Kinder keine gute Ausbildung bezahlen.

Mit seinen Projektpartnern durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk die Spirale der Armut: durch Bildungsprojekte, Menschenrechtsarbeit und den Einsatz für faire Arbeitsbedingungen.

Sie können mithelfen durch Ihre Spende.

### Adveniat Weihnatskollekte

bei den Weihnatsgottesdiensten am 24. und 25. Dezember, oder:

**Adveniat-Spendenkonto: IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45**



Ernst Barlach: *Der Sänger (Singender Klosterschüler)* 1931

## Bußgottesdienste im Advent „Verschließt ihm nicht das Herz“

Die Adventszeit ist die Zeit des sehnsuchtsvollen Wartens auf das Kommen Jesu Christi. Damit ER ankommen kann, brauche ich ein offenes Herz.

Mittwoch, 15. Dezember      18.00 Uhr      St. Maximilian Kolbe

Samstag, 18. Dezember      18.00 Uhr      Zum Guten Hirten

anschl. Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung (Beichte)

Alle weiteren Gelegenheiten zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung zu Weihnachten (Beichte) entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

## Krankenkommunion / Hauskommunion in der Advents- und Weihnachtszeit

Sie sind krank oder möchten wegen Corona nicht zu den Gottesdiensten kommen?

Gerne kommen wir zu Ihnen nach Hause und bringen die Hl. Kommunion.

Bitte melden Sie sich im Gemeinsamen Büro unter der Telefonnummer 0911 - 988 13 83-0.



## Advent - besondere Angebote in den Kirchorten



### Frauentragen im Advent

Der Brauch des Frauentragen erinnert an die Herbergssuche von Maria und Josef.

Möchten auch Sie Maria einen Tag Herberge geben?

Alle Informationen finden Sie auf der Seite des Kirchortes **Heiligste Dreifaltigkeit** (S.27).

### Ökumenischer Familienadvent „So riecht und schmeckt der Advent“

jeden Adventssonntag um 10.30 Uhr

Vier liebevoll gestaltete Gottesdienste – für kleine und große Menschen – mit Geschichten und Liedern (S.33)

- |                      |                       |                      |                         |
|----------------------|-----------------------|----------------------|-------------------------|
| 1. Advent (28. Nov.) | <b>Passionskirche</b> | 2. Advent (05. Dez.) | <b>Zum Guten Hirten</b> |
| 3. Advent (13. Dez.) | <b>Passionskirche</b> | 4. Advent (19. Dez.) | <b>Zum Guten Hirten</b> |

### Geistliche Abende im Advent

mit Impulsen, Schriftworten, Gespräch, Stille, Musik, ...

„In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tags  
und in ihrer dunklen Erde blüht die Hoffnung.“

So beginnt ein Lied. Es will uns helfen, nachzuspüren: Was trägt mich in dunklen Zeiten?

Wo bin ich verwurzelt?

Wo ist meine Hoffnungsspur?

Donnerstags um 19.00 Uhr in **Menschwerdung Christi**: 2. Dez. – 9. Dez. – 16. Dez.

Leitung: Margit Maderstein

Anmeldung erbeten im gemeinsamen Pfarrbüro.

### Frühschicht im Advent

um 6.00 Uhr - gestaltet von der KJG-SMK

in **St. Maximilian Kolbe** am 26. November; 3., 10. und 17. Dezember (S.30)

### Langwasser: Nachhaltiger Weihnachtstreff

am 27. November von 13.00 bis 19.00 Uhr

Der alternative Weihnachtstreff im Herzen Langwassers lädt Sie herzlich ein: zum Stöbern, Mitmachen und Genießen kulinarischer Angebote. Im großen Garten des Restaurants Esskultur im Gemeinschaftshaus Langwasser entsteht eine winterliche Budenstadt für Sie, um die Weihnachtszeit mit Ihren Freunden, Familien und Nachbarn zu beginnen.

Mit dabei sind die Gemeinden **Menschwerdung Christi**, **Martin-Niemöller-** und **Paul-Gerhardt-Kirche** (S.29).

**Besondere Einladung zur Advents-Andacht um 16.30 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche** an alle, die ein paar Minuten zwischen Bratwurst und Glühwein auch ihrer Seele etwas Gutes tun wollen.

*Weitere Angebote im Advent finden Sie auf den Seiten der Kirchorte (S.26-33)  
und auf der Seite Evangelisch in Langwasser (S.41).*

Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest, bei dem Sie erleben können, dass es die kleinen, oftmals vergessenen Dinge sind, die unsere Seelen wärmen, unsere Herzen erfreuen und unsere Gedanken von allen Sorgen befreien.



Britta Miltner, Straelen, in: Pfarrbriefservice.de

## Menschwerdung Christi

### Heiligabend

16.00 Uhr Krippenfeier  
gestaltet für Familien

22.30 Uhr Christmette

### 1. Weihnachtsfeiertag

10.30 Uhr Hl. Messe  
zum Hochfest der Geburt des Herrn  
(Themengottesdienst)

### 2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

10.30 Uhr Hl. Messe  
zum 2. Weihnachtsfeiertag

## Zum Guten Hirten

### Heiligabend

16.00 Uhr Familienchristmette  
(Eucharistiefeier)  
anschl. Kinderhirtentrunk

22.00 Uhr Christmette  
(anschl. Hirtentrunk)

### 1. Weihnachtsfeiertag

9.00 Uhr Hl. Messe  
zum Hochfest der Geburt des Herrn

### 2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

9.00 Uhr Hl. Messe  
zum 2. Weihnachtsfeiertag

## St. Maximilian Kolbe

### Heiligabend

15.15 Uhr Krippenfeier  
für Kleinkinder mit ihren Familien

17.00 Uhr Krippenspiel  
gestaltet für Familien

23.00 Uhr Christmette

### 1. Weihnachtsfeiertag

11.00 Uhr Hl. Messe  
zum Hochfest der Geburt des Herrn

### 2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

11.00 Uhr Hl. Messe  
zum 2. Weihnachtsfeiertag

## Heiligste Dreifaltigkeit

### Heiligabend

16.00 Uhr Krippenspiel  
gestaltet für Familien  
mit Evangelium, Segen

20.30 Uhr Christmette

### 1. Weihnachtsfeiertag

9.30 Uhr Hl. Messe  
zum Hochfest der Geburt des Herrn

### 2. Weihnachtsfeiertag - Fest der Hl. Familie

9.30 Uhr Hl. Messe  
zum 2. Weihnachtsfeiertag  
mit Segnung der Kinder

Zum Zeitpunkt des Drucks ist nicht klar, welche Corona-Beschränkungen für die Weihnachtsgottesdienste gelten werden oder ob man sich an Ihrem Kirchorthort für bestimmte Veranstaltungen anmelden muss.

**Bitte informieren Sie sich deshalb zuvor über die Homepage oder das Gemeinsame Pfarrbüro!**

**SAMSTAG** 16.15 Uhr Caritas-Seniorenheim St. Josef (in Corona-Zeit nicht öffentlich)  
**Vorabendmessen** 18.00 Uhr St. Maximilian Kolbe (*Sommerzeit 19.00 Uhr*)  
 18.00 Uhr Zum Guten Hirten (*Sommerzeit 19.00 Uhr*)

**SONNTAG** 08.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit  
**Heilige Messen** 09.00 Uhr Zum Guten Hirten  
 09.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit  
 10.30 Uhr Menschwerdung Christi  
 11.00 Uhr St. Maximilian Kolbe

**MONTAG**  
 18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)

**DIENSTAG**  
 08.30 Uhr St. Maximilian Kolbe Heilige Messe  
 08.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Laudes und Aussetzung des Allerheiligsten,  
 anschl. eucharistische Anbetung  
 17.30 Uhr Zum Guten Hirten Heilige Messe  
 18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)

**MITTWOCH**  
 18.00 Uhr St. Maximilian Kolbe Eucharistische Anbetung (*Sommerzeit 19.00 Uhr*)  
 18.00 Uhr Menschwerdung Christi Heilige Messe (*Sommerzeit 19.00 Uhr*)  
 18.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Vesper (Abendgebet der Kirche)  
 18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe

**DONNERSTAG**  
 09.30 Uhr Caritas-Seniorenheim St. Josef (in Corona-Zeit nicht öffentlich)  
 17.30 Uhr Zum Guten Hirten Heilige Messe  
 18.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Eucharistische Anbetung, Komplet (Nachtgebet der Kirche)  
 19.00 Uhr St. Maximilian Kolbe Heilige Messe

**FREITAG**  
 08.30 Uhr Menschwerdung Christi Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)  
 18.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe (zuvor Rosenkranz)  
 19.00 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakraments,  
 Anbetung bis 20 Uhr

**SAMSTAG**  
 08.30 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Heilige Messe

**Außerdem am ersten Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag)**

08.30 Uhr Menschwerdung Christi Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag  
 anschl. eucharistische Anbetung bis 9.30 Uhr  
 17.45 Uhr Heiligste Dreifaltigkeit Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung  
 (Beichte)

**GELEGENHEIT ZUM EMPFANG DES SAKRAMENTES DER VERSÖHNUNG (BEICHTE)**

Mittwoch	18.15 Uhr	Menschwerdung Christi
Donnerstag	18.15 Uhr	Heiligste Dreifaltigkeit
Samstag	17.15 Uhr	St. Maximilian Kolbe ( <i>Sommerzeit 18.15 Uhr</i> )
Samstag	17.15 Uhr	Zum Guten Hirten ( <i>Sommerzeit 18.15 Uhr</i> )



Die Themenländer 2022 sind **Ägypten, Ghana** und **Südsudan**.  
Das Thema ist **Gesund werden – gesund bleiben**.

Trotz einiger ermutigender Entwicklungen ist die Kindergesundheit vor allem in den Ländern des globalen Südens stark gefährdet.

Bis heute hat die Hälfte der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Vor allem in Afrika sterben täglich Babys und Kleinkinder an Krankheiten, die man vermeiden oder behandeln hätte können.

Die Folgen des Klimawandels und der Corona-Pandemie gefährden die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen erheblich – und sie bedrohen die Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte.

## Wie wird das Sternsingen 2022 aussehen?

Nun, zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir das einfach nicht. Wir können nur hoffen, dass wenigstens ein bisschen Sternsingen möglich ist.

Bitte informieren Sie sich Ende Dezember beim Pfarrverband, z.B. über die Gottesdienstordnungen, die in den Kirchen ausliegen oder über unsere Homepage [www.katholisch-in-langwasser.de](http://www.katholisch-in-langwasser.de).

Sicher ist auf jeden Fall: Gott wird seinen Segen auf Ihre Häuser legen - mit oder ohne den Besuch der Sternsinger an Ihrer Tür.

Und sicher ist: Die Projekte des Kindermissionswerkes, dem die Sammlungen der Sternsinger zugute kommen, haben auch 2022 Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Spende verdient. Falls Sie nicht von den Kindern und Jugendlichen besucht werden können, wäre es schön, wenn Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben oder direkt überweisen an:



### Sternsingerfilm 2022

Dieses Jahr fährt Willi Weitzel nicht selbst nach Afrika, wegen Corona. Aber es gibt einen sehenswerten Film, der Aktionsprojekte der Sternsinger in verschiedenen Ländern Afrikas besucht. Der Film dauert 25 Minuten und ist nicht nur für Kinder interessant.

Bei *youtube*: Sternsinger-Film 2022

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.  
Pax-Bank eG  
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31

## Erstkommunion 2022

Die Vorbereitungen für die Erstkommunionkatechese haben begonnen. Die Einladungen für die zwei Informationsabende (Langwasser-Nord und -Süd) sind bei den Familien angekommen. Im Januar wollen wir mit den Kindern und Eltern die Vorbereitung auf die Erstkommunion starten.

Die Feiern der Erstkommunion werden zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden. Da wir im Moment noch nicht wissen, wie viele Kinder sich anmelden, kann noch nichts Genaueres gesagt werden.

Wir bitten um Verständnis.

Falls Ihr Kind in der 3. oder 4. Klasse ist und zur Erstkommunion gehen möchte, aber noch keinen Brief erhalten hat, melden Sie sich bitte im gemeinsamen Pfarrbüro (Kontaktdaten auf S.43).

## Firmung

Die nächste Firmung und die Vorbereitung dazu wird wohl erst im Jahr 2023 stattfinden.

Alle Jugendlichen, die am 30. September 2023 14 Jahre oder älter und bis dahin noch nicht gefirmt sind, werden rechtzeitig Post bekommen.



Zum 1. November dürfen wir in Langwasser Jean-Claude Wildanger, Priesteramtskandidat des Bistums Eichstätt, auf seiner letzten Etappe auf dem Weg zum Priestertum begrüßen. Er wird unser Pastoralteam unterstützen. Hier stellt er sich vor:

Liebe Gemeinde,

gerne möchte ich mich Ihnen vorstellen. Mein Name ist Jean-Claude Wildanger und ab November darf ich in den Gemeinden in Nürnberg-Langwasser mitleben und mitarbeiten. Diese Zeit in Langwasser wird für mich das letzte Stück und der Höhepunkt meines Ausbildungsweges sein. Denn ich bereite mich darauf vor, Gott und der Kirche als Priester zu dienen.

Geboren wurde ich vor dreißig Jahren in Stuttgart. Meinen französischen Namen habe ich von meinem luxemburgischen Vater. Ich bin ein Mensch mit vielen Interessen und so habe ich immer schon viel gelesen, versucht, Neues zu lernen und mir neue Kenntnisse zu erschließen. Besonders begeistert hat mich aber immer das alte Rom, was sicher ein wesentlicher Grund dafür war, dass ich nach dem Abitur in Tübingen Geschichte und klassische Archäologie studiert habe.

Was mich daran immer besonders gereizt hat, war das Drama der menschlichen Existenz, welches wir in der Geschichte beobachten können. Menschen, die unter Einsatz

ihres Lebens für ihre Überzeugungen eintreten, raffinierte Künstler und Dichter, Mythen, die Identität stiften. Die alten Römer können so lebendig wie unsere Nachbarn wirken. Sie verraten uns viel über uns selbst. Alle großen Themen des Menschen begegnen uns in ihrer Geschichte und in ihrem Alltag: Freiheit, Liebe, Ehrgeiz, Familie, Glaube und Leidenschaft.

Während dieser Zeit wurde ich Teil einer jungen englischsprachigen Gemeinde in Stuttgart. Gegründet wurde sie von Ordenspriestern aus Afrika und war wesentlich getragen von einigen wunderbaren Menschen aus England, Amerika, Malaysia. Es war ein kleines Abbild unserer Weltkirche. Was uns alle geeint hat, war der Glaube an Jesus Christus und daran, dass er bis heute in seiner Kirche wirkt. Das Beispiel dieser Priester hat mir geholfen, meine eigene Berufung zum Priestertum zu entdecken. Und ich habe dort erlebt, wie es ist, Teil einer kleinen, aber lebendigen Gemeinde zu sein, gemeinsam Feste zu feiern, füreinander zu beten und einander auf verschiedenen Stationen des Lebensweges zu begleiten.



Jean-Claude Wildanger Foto: privat

In den letzten drei Jahren habe ich mich nun in Eichstätt auf das Priestertum vorbereitet. Das gemeinsame Leben im Priesterseminar ist manchmal anstrengend, aber auch eine Zeit, in der ich wunderbare Freundschaften geschlossen und großartige und vielfältige Erfahrungen gemacht habe.

Nachdem ich nun lange studiert habe, freue ich mich darauf, die nächsten Jahre in Nürnberg in die Praxis gehen zu dürfen. Jede Gemeinde ist anders und ich bin gespannt auf Ihre Geschichten und Erfahrungen. Nun freue ich mich, mit Ihnen gemeinsam den Weg im Glauben weitergehen zu dürfen.

Ihr  
Jean-Claude Wildanger

ANZEIGE

**ASB KV Nürnberg-Fürth e.V.**  
Internet: [www.asb-nuernberg.de](http://www.asb-nuernberg.de)

			
<b>Hausnotruf</b> Telefon: 0911 94979 - 66	<b>Hauskrankenpflege</b> Telefon: 0911 94979 - 14	<b>Erste-Hilfe-Ausbildung</b> Telefon: 0911 94979 - 20	<b>Wünschewagen</b> Telefon: 0911 94979 - 88

## Pfarrwallfahrt nach Kloster Niederaltaich und Abensberg



seit 700 Jahren die niederbayerische Donaueggen unterhalb der Isarmündung. Der barocke Bau zählt zu den bemerkenswertesten Kirchenbauten Süddeutschlands. Nach einer Kirchenführung ging es zum Mittagessen in die Klosterkuchlbauer, wo ein leckeres Essen auf uns wartete.

Nach einem Verdauungsspaziergang fuhren wir mit dem Bus weiter in Richtung Abensberg, wo wir um ca. 16.00 Uhr an der Brauerei Kuchlbauer in Abensberg ankamen. Die Führung begann im Kuchlbauer-Turm, einem Hundertwasser-Architekturprojekt.

Wir ließen uns begeistern von der Schönheit und reizvollen Architektur. Im Inneren eröffnen sich auf verschiedenen Etagen interessante Themenwelten zum bayerischen Bier und zur Biertradition. Der Turmkeller präsentiert sich in herrlicher Farb- und Formenvielfalt und beherbergt auch die weltweit größte Weißbiergläserammlung einer Brauerei.

Einen großartigen Blick über Abensberg und in Richtung bedeutender Bierorte bietet die Aussichtsplattform in 25 Meter Höhe.

Ganz oben in der vergoldeten Kugel überrascht eine bizarre Wandgestaltung. Die Turmbesteigung endet mit Filmbildern zum „ganz besonderen Bierort Bayerns“.

Besonders sehenswert ist auch das Kunsthaus Abensberg. Nach den Entwürfen des österreichischen Architekten Peter Pelikan erfolgte eine architektonisch und künstlerisch einzigartige Umgestaltung einer alten Stadtvilla auf dem Gelände der Brauerei Kuchlbauer.



Bunte Farben, harmonische Formen und unzählige verspielte Details wie der schiefe Turm machen das Kunsthaus Abensberg zu einem begehbaren Gesamtkunstwerk, das bei jedem Besuch Neues entdecken lässt.

Zum krönenden Abschluss gab es für jeden Besucher einen halben Liter Bier und eine Brezel zum Genießen. Ich kann nur sagen: Dies war einfach nur köstlich – das Highlight des Ausfluges.

Gegen 19.00 Uhr fuhren wir glücklich und zufrieden wieder nach Hause. Dieser schöne Tag bleibt sicher noch lange in Erinnerung! Wir freuen uns schon auf die nächste Tageswallfahrt!

*Eva-Maria Neubauer  
(Text und Fotos)*

44 Pilgerinnen und Pilger machten sich, angeführt von unserem Pfarrer Dr. Karsten Junk und Bernard Scheja, am 2. Oktober auf nach Niederaltaich und weiter zur Brauerei Kuchlbauer in Abensberg. Um ca. 7.30 Uhr fuhr der Bus von Langwasser los – bestärkt durch den Reisesegen unseres Pfarrers freuten wir uns auf einen schönen Tag.

Im Bus beteten wir den Rosenkranz in den Anliegen unseres Pfarrverbandes, sangen Marienlieder und natürlich durfte auch gelacht, geredet und geschlafen werden.

Um 10.00 Uhr hielt der Bus in Niederaltaich. Von dort machten wir uns bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zur Klosterkirche, wo wir mit Pfarrer Junk eine Heilige Messe feierten. Die ursprünglich gotische Hallenkirche beherrscht





## Nachprimiz von P. Athanasius Meitingner OT



Am Sonntag, dem 31. Oktober, feierte P. Athanasius Meitingner OT (Deutscher Orden) bei uns in der Kirche Heiligste Dreifaltigkeit seine Nachprimiz, nachdem er am 19. September 2021 seine Primiz in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Biberbach bei Augsburg gefeiert hat.



P. Athanasius Meitingner OT lebte und wirkte viele Jahre in der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit. Dadurch besteht weiterhin eine große Verbundenheit mit ihm.

In seiner Zeit in Langwasser spielte er die Orgel, kümmerte sich um die Ministranten und übernahm auch schriftliche Aufgaben im Pfarrbüro. Und als allerletztes übernahm er die Haushaltsführung von unserem damaligen Pfarrer Machura. Er war überall einsetzbar und bereit zu jeder Aufgabe, überall war er Freund und Helfer.

Seine Primizpredigt war sehr tiefgründig und aussagekräftig.

P. Athanasius Meitingner OT erinnerte uns daran, dass man die katholische Kirche nicht zu eng wahrnehmen und verstehen soll. Wir als Katholiken dürfen uns für das Geheimnis des Glaubens dankbar schätzen. Gott ist nicht fern und weltenthoben in seinem Himmel. Er ist einer von uns Menschen geworden.

Anschließend an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit des Einzelprimizsegens. Jeder Segen bringt Heil, doch der Primizsegen berührt das Herz auf eine ganz besondere Weise.

Nach der Feier fand noch vor der Kirche ein kleiner Sektempfang statt.

*Eva-Maria Neubauer*



## Frauentragen im Advent

*„Der Advent soll nicht nur eine Zeit der Eile, Hast und Hetze sein.“*

Unterbrechen wir das adventliche Laufrad, indem wir der Gottesmutter einen Tag Einkehr bei uns geben. Wir können uns dann daheim – allein, in der Familie oder mit Freunden – vor der Gottesmutter einfinden, zum Beten, zum Singen, zur Besinnung.

Geben wir Gott Raum in unserem Leben, geben wir der Gottesmutter einen Tag Raum in unserer Wohnung. Eine Vorlage für eine kleine Andacht liegt der Muttergottesfigur bei.



Die Statue wird jeweils nach dem Gottesdienst in der Kirche HDF abgeholt und vor dem Gottesdienst am nächsten Tag zurückgebracht.

Eine Liste, um sich für das Frauentragen einzutragen, liegt in der Kirche aus.

Bei Fragen: Pfarrer Dr. Junk,  
Tel.: 0911 / 806641,  
kjunk@bistum-eichstaett.de

Herzliche Einladung an alle, die früher schon am Frauentragen teilgenommen haben, aber auch an alle, für die es noch neu ist!

Der Brauch ist alt, die Botschaft bleibt und ist doch immer neu und die Unterbrechung des Advents-Stress' nötiger denn je!





Ein besonderes Jahr liegt vor uns:

## 50 Jahre Menschwerdung Christi

27. März 2022

Jubiläumsgottesdienst des Kindergartens

7. Mai 2022

Festgottesdienst am Weihetag

1. bis 3. Juli 2022

Festwochenende

## 50 Jahre Kindergarten Menschwerdung Christi

Wir möchten alle an unserem Jubiläum teilhaben lassen und laden ein:

### Fotozeitreise Kindergarten MCN:

Am rechten Infoturm in der Kirchenvorhalle wird die dem Kindergarten zugewandte Seite zur Zeitreise. Jeweils 2 bis 3 Wochen lang werden dort Fotos von damals bis heute zu einem bevorstehenden Fest / Ereignis zu sehen sein.

**Schauen Sie und erinnern Sie sich!**

### Kunstweg zum Jubiläum:

Fröhlich, bunt und kreativ soll dieses Jubiläumsjahr werden!  
Rund um das Kindergartengelände werden die Kinder immer wieder neue Kunstwerke entstehen lassen: Alles rund um die Zahl 50!  
Vom Kirchhof aus kann das erste Kunstwerk entdeckt werden.

**Wir laden Sie ein, Monat für Monat Neues zu entdecken!**



### KOR-Sitzungen

Kirchortsrat  
Die Sitzungen sind öffentlich.

19.30 Uhr

18. Nov. - 17. Dez - 20. Jan. - 10. Mrz.

### Offener Bibelkreis

Keine Vorkenntnisse erforderlich,  
alle sind herzlich willkommen!

Dienstag um 19.00 Uhr

23. Nov. - 18. Jan - 01. Feb. - 15. Feb.

### Männertreff

Offener Treff  
für alle interessierten Männer

Dienstag um 20.00 Uhr

11. Jan. - 25. Jan - 08. Feb. - 22. Feb.

### Bitte

beachten Sie  
bei allen  
Veranstaltungen  
die aktuellen  
Corona-Regeln  
und informieren Sie sich  
rechtzeitig über  
Gottesdienststörung  
und Homepage!

### AGH – Arbeitskreis gerechter Handel

Unsere monatlichen Verkäufe waren in den letzten eineinhalb Jahren wegen Corona leider nicht möglich. Trotzdem haben wir Möglichkeiten gefunden, unsere Waren coronakonform zu verkaufen. Ende des Jahres 2020 konnten wir so eine Spende von 500,- € an unser Klinikprojekt „St. Clemente“ in Bolivien weitergeben. Wir hoffen natürlich, dass dies auch heuer wieder möglich sein wird. Bitte helfen Sie uns dabei!

Das Team Mission–Entwicklung–Frieden  
sagt allen, die uns in dieser Zeit unterstützt haben, „**Vielen Dank**“  
und wünscht eine gesegnete Adventszeit!

## Besondere Gottesdienstformate



### Timeout

eine halbe Stunde für dich  
Impuls Gebet Stille Musik

jeden 3. Freitag im Monat  
um 19.00 Uhr  
Start: 19. November

### Lobpreis-Gottesdienst

Neue geistliche Lieder, Lobpreis,  
freies Gebet und Einzelsegen.  
Begleitung von der Band  
„Um Himmels Willen“.

um 18.00 Uhr  
12. Dezember

### Ankerpunkt

Anders beten, sitzen, feiern.  
Anders Gemeinschaft erleben.

Bitte anmelden!

um 19:00 Uhr  
19. März

## Angebote in der Vorweihnachtszeit

### Adventsmarkt

MCN-Stand beim nachhaltigen  
Weihnachstreff Langwasser  
beim Restaurant Esskultur.  
Wir bieten Waren aus Fairem  
Handel und Produkte aus  
Olivenholz aus Bethlehem an.

13.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 27. November

### Ökumenische Adventsandacht

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche  
(Zugspitzstraße 202)  
anschließend Ökumenekreis

19.00 Uhr  
Mittwoch, 1. Dezember

### Adventssingen

Gemeinsam singen wir Advents-  
und Weihnachtslieder in der  
Kirche. Im Anschluss findet auf  
dem Kirchhof ein kleiner Advents-  
markt mit Essen, Getränken  
und Verkaufsständen statt.

Bitte anmelden bis 8. Dezember!

18.00 Uhr  
Samstag, 11. Dezember

### Nikolauswanderung

Das Familienteam lädt ein zu einer Wanderung zum Nikolaus.  
Wir spazieren durch den Park, hören eine Weihnachtsgeschichte  
und halten vor der Kirche eine kurze Andacht bei Kerzenschein,  
Lagerfeuer, Stockbrot, Kinderpunsch und Glühwein.  
Wer weiß, vielleicht kommt ja auch der Nikolaus?

Wir freuen uns auf eine Anmeldung bis 25. November.  
Email an: [familienteam@menschwerdung-christi.de](mailto:familienteam@menschwerdung-christi.de)

4. Dezember – 16.30 bis 18.00 Uhr



## Digitaler Krippenweg

Wir laden alle Familien und Interessierten ein!  
Lasst euch von unserem Engel mit auf seine  
Reise zur Krippe nehmen und euch erzählen,  
wie er die Weihnachtsgeschichte erlebt hat.

So geht's:

Im Zeitraum **22. - 30. Dezember 2021** findet  
ihr im Kirchhof vier Stationen mit einem blauen  
Plakat. Mit Hilfe des QR-Codes auf dem Plakat  
gelangt ihr zu einem Kapitel eines Hörspiels,  
das für euch bereitsteht. Und schon könnt ihr  
den Erzählungen des Engels lauschen.

**Wir wünschen euch viel Spaß  
auf eurer Reise mit dem Engel!**

## Kinderkrippenfeier 2021?

Wir hoffen und beten, dass an Heilig Abend  
eine Kinderkrippenfeier stattfinden kann.  
Doch niemand weiß, ob das funktionieren wird.

**Bitte informiert euch deshalb im Dezember!**



# STILLE NACHT, HEILIGE NACHT!

Digitaler Krippenweg



## Abschied von der SMK-Krabbelgruppe

Am 22. Juli war es soweit: Die Abschiedsfeier der SMK-Krabbelgruppe fand im Pfarrgarten bei (endlich) schönstem Sonnenschein statt. Am leckeren Büffet konnte der erste Hunger gestillt werden, dann tobten die Kinder durch den Garten. Auch einige ehemalige Familien waren gekommen. Am Ende überreichten wir Frau Simon-Mathes Abschiedsgeschenke und die Kinder erhielten Urkunden und Luftballons.

Für eine Abschiedsfeier gab es mehrere Gründe: Zum einen der Abschied von der Leiterin, Frau Simon-Mathes, die ein Sabbatjahr absolviert. Dann der Abschied von den Kindern, die ab Herbst in Kindergarten und Krippe gehen. Und das Ende der Krabbelgruppe, da diese

mit dem Weggang von Frau Simon-Mathes eingestellt wird.

Für Langwasser-Nordost war die Krabbelgruppe während der letzten Jahre das einzige Angebot für Kinder unter drei Jahren.

Jedes Treffen begann mit einem Begrüßungslied, Kniereitern und der Jahreszeit angepassten Liedern. Danach saßen Mütter und Väter gemütlich bei Kaffee und Snacks zusammen und die Kinder spielten. Manchmal wurde gebastelt, mit Fingerfarben gemalt oder musiziert.

Vor Corona gab es natürlich auch wilde Faschingspartys, Martinsspiele mit kleinem Laternenumzug und außerdem wurde Geburtstag gefeiert. Am Namenstag bekam jedes Kind eine Namenstag-Urkunde.

Durch Corona waren die Treffen stark eingeschränkt. Aber dank Frau Simon-Mathes' unermüdlichem Engagement konnten die Kinder auch in dieser Zeit den Jahreskreis erleben: Schon zwei Wochen nach Beginn der Pandemie hatte sie Onlinekonferenzen organisiert, bei denen die Kinder ihre



Kuscheltiere/Haustiere in die Kamera streckten und alle gemeinsam die aus der Krabbelgruppe bekannten Lieder sangen.

So schuf Frau Simon-Mathes auch in dieser isolierten Zeit ein Stück Nähe, Vertrautes. Im November 2020 fand eine Martinsandacht mit Laternen statt, in der Adventszeit konnte die Krippe bestaunt werden und sobald es wieder möglich war, trafen wir uns draußen oder im Clubraum.

Wir danken Frau Simon-Mathes für ihr Engagement, ihre Flexibilität und Rührigkeit und den Spaß, den wir alle miteinander hatten. Wir wünschen ihr eine wunderschöne Zeit und unvergessliche Momente während ihres Sabbatjahrs!

*Annika Lux (Text und Fotos)*



### Wieder neu: Ministrantenstunde



Am Donnerstag  
um 17.00 Uhr  
14tägig

Genaue Termine  
unter Tel.: 0911-9881383-0



### Frühschicht der Jugend

an allen Freitagen im Advent  
26. Nov., 3. Dez.,  
10. Dez. und 17. Dez.  
um 6.00 Uhr

### Krippenspiel

Du möchtest am Heilig Abend  
bei Krippenspiel oder Chor in  
St. Maximilian Kolbe mitmachen?

Dann melde dich unter:  
Tel.: 0911-9881383-0

Wir freuen uns auf Dich!





## „Wie fair soll's denn sein?“ SMK-Gottesdienst zum Erntedankfest

Erntedank in St. Maximilian Kolbe. Vor dem Altar der wunderschöne und üppige Erntedankteppich. Die Besucher stehen an der Kirchentüre Schlange, um einen coronakonformen Platz zu finden.

Zu Gast ist Pater Dr. Jörg Alt, Jesuit, bekannt für sein gesellschaftspolitisches Engagement in Kampagnen mit den Themenschwerpunkten Migration, Globalisierung, Armutsbekämpfung und Klimawandel.

Ins Zentrum seiner Predigt, die wie eine politische Rede beginnt, stellt er die sechs jugendlichen Klimaaktivist\*innen, die Ende August in Berlin in den Hungerstreik traten, um ein Gespräch mit den drei Kanzlerkandidaten zu erreichen. Sind Bürgerinnen und Bürger bereit, ihr Leben zu ändern, sich einzuschränken, um den Klimawandel zu bremsen?



Jörg Alt sagt, ja, das seien sie. Die Politiker trauten es ihnen aber nicht zu und fassten deshalb keine mutigen und konsequenten Beschlüsse.

Christen tragen in besonderer Weise Verantwortung für die Welt. „Erkennt ihr nicht die Zeichen der Zeit?“ – so die Frage im Evangelium. Und doch, so Pater Alt weiter, „dürfen wir mit Gott rechnen, auch wenn es keinen Ausweg mehr zu geben scheint. Er hat einen Weg für uns.“

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom SMK-Nachwuchs mitreißend und lebendig gestaltet und die Besucher durften mit der musikalischen Zusage „Sei gewiss, Gott ist mit dir jeden Tag“ die Kirche verlassen und am Kirchplatz noch bei Kaffee und Tee weiterdiskutieren.

*Martina Baum*

*Fotos: Susanne Jerosch*



## Mitgliederversammlung der KJG und neue PjL

Am 19. September 2021 fand im Pfarrsaal die jährliche Mitgliederversammlung der KJG St. Maximilian Kolbe statt. Unter den gängigen Coronaschutzmaßnahmen trafen sich circa 25 Jugendleiter\*innen, um das vergangene

Arbeitsjahr zu reflektieren, eine neue Leitung zu wählen und gemeinsam voller Elan in das neue Arbeitsjahr zu starten.

Außerdem beschäftigten sich die KJG-Mitglieder mit Satzungsänderungsanträgen und weiteren Initiativanträgen zu den Themen DSGVO und einer Großveranstaltung der KJG Landesarbeitsgemeinschaft Bayern.

Alex Zawodzinski und David Thiele schieden aus der Pfarrjugendleitung (PjL) aus. Neu in die PjL wurden Florian Schwab und Jan Koziol gewählt.

Im neuen Arbeitsjahr sollen unter anderem, wie schon vor Corona, natürlich das große Zeltlager, Jugend- und Kinderwochenenden, eine Waldweihnacht, ein Kinderfasching, Frühschichten, Gruppenstunden, Jugendgottesdienste und vieles mehr stattfinden.

Die Jugend in SMK freut sich, nach eineinhalb Jahren Zwangspause endlich wieder voll durchzustarten.

*Jan Koziol*



Die neue PjL 2021/22 (v.r.n.l: Jan Koziol, Annika Hasler und Florian Schwab; abwesend: Daniel Dreykorn)

**KOR und KjG bitten um  
Ihre Mithilfe:  
Fahndung nach unserer  
Regenbogenfahne**

Anfang August wurde die Regenbogenfahne im Vorraum unserer Kirche entwendet.

Dies gilt als Straftat und auch das 7. Gebot „Du sollst nicht stehlen“ wurde dabei missachtet.

Weiterhin wurden unsere Plakate durchgestrichen und beschmiert.

Auch das Anbringen von nicht genehmigten Schriftstücken/Plakaten an den Außenwänden und in der Kirche ist verboten. Hierbei handelt es sich um Sachbeschädigung und ist strafbar.

Solche Einzelaktionen entsprechen nicht unseren christlichen Werten und unserer Ansicht eines konstruktiven Austausches.

Dadurch fühlen wir uns nur noch mehr darin bestätigt, weiterzumachen und weiterhin zu zeigen, dass jeder Mensch in unserer Kirche Willkommen ist!

Es wird gebeten die Fahne umgehend zurückzugeben und sich konstruktiv an unserem Austausch zu beteiligen.



KOR und PJL ZGH

## Die Vorgeschichte

Im Frühjahr hatte der Kirchortsrat Zum Guten Hirten (KOR ZGH) auf Antrag der KjG Zum Guten Hirten beschlossen, zwei Regenbogenfahnen vor der Kirche aufzuhängen. Nachdem die Fahnen abgenommen werden mussten, wurde im KOR überlegt, welche Alternativen es gibt. So entstand diese Idee: Eine Fahne wurde in den Schaukasten gehängt. Die andere Fahne wurde im Vorraum der Kirche aufgehängt und gleichzeitig wurde zu einem Austausch eingeladen. Hierfür lagen Zettel und Stifte bereit. Dies wurde auch genutzt, was uns sehr gefreut hat. Leider gibt es anscheinend einen Menschen, der immer wieder abwertende Zettel und kleine Plakate an verschiedenen Stellen in und vor der Kirche aufgehängt hat, die wir geduldig wieder entfernt haben.

Doch dann war eines Tages die Regenbogenfahne weg.

## KjG-ZGH-Zeltlager 2021

Nach einer Coronapause konnten wir dieses Jahr endlich wieder ein Zeltlager stattfinden lassen. Das diesjährige Thema war „Einmal um die Welt“, Jeden Tag haben wir mit den Kindern einen anderen Kontinent besucht. In Verbindung damit gab es verschiedenes Essen, das aus den verschiedenen Kontinenten stammte. Von Pancakes über eine Bowl bis hin zu Chili-sin-carne (Chili mit Sonnenblumenhack) gab es einige Leckereien. Dabei haben wir sehr stark bei der Auswahl der Zutaten auf Nachhaltigkeit geachtet. So haben wir vegane Milch, fairen Kaffee, Bionella (eine ökologische, vegane Schokocreme), Ökoschwämme und ökologisches Spülmittel gekauft. Am Zeltplatz selber haben wir einen Komposthaufen angelegt. Für uns Leiter haben wir faire Bio-T-Shirts aus Baumwolle designed.

**#fairhandeln: 1. Preis gewonnen**  
Unsere Mühen um die Nachhaltigkeit waren nicht vergebens. Wir haben sogar den „#fairhandeln Preis“ der KjG-Bundesebene gewonnen. Dieser wird aufgrund nachhaltiger Gruppenveranstaltungen nach ökologischen Gesichtspunkten vergeben. Unser Preis: ein GEPA-Gutschein und 250 Euro von der KjG für unseren Instagram-Beitrag, wo wir den 1. Platz belegt haben.

Alina Bauer und Nicole Hanstein  
PJL KjG ZGH





Herzlich Willkommen!

## Ökumenischer Familienadvent

immer um 10.30 Uhr

1. Advent (28.11.) Passionskirche
2. Advent (5.12.) Zum Guten Hirten
3. Advent (13.12.) Passionskirche
4. Advent (19.12.) Zum Guten Hirten

## Heiligabend

16:00 Passionskirche

16:00 Zum Guten Hirten

- vier liebevoll gestaltete Gottesdienste
- für kleine und große Menschen
- mit Geschichten und Liedern

## So riecht und schmeckt der Advent



Erster Adventssonntag (28.11.) um 9.00 Uhr:

### Gottesdienst mit den „Zwischentönen“

Freuen Sie sich auf kunstvoll vorgetragene Lieder, die zum Mitsingen einladen.

Samstag, 4. Dezember um 18.00 Uhr: Gottesdienst mit der **Bläsergruppe St. Marien** (Katzwang)

Anschließend vor der Kirche: **Nikolausgrillen** - Rund um die Feuerstelle Grillen und Glühwein mit genügend Abstand.

**Familienchristmette an Heiligabend** um 16.00 Uhr

Anschließend Hirtentrunk draußen vor der Tür beim Weihnachtsfeuer.

**Christmette** um 22.00 Uhr mit Hirtentrunk.



Für die Gottesdienste an Heiligabend in Zum Guten Hirten gilt die 3G-Regel. Es ist also keine Anmeldung erforderlich, jedoch muss eine Maske getragen werden, wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann. Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme. - Es geht um Ihre und die Gesundheit aller Besucher\*innen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen, die jederzeit möglich werden können.



Jeden 4. Sonntag im Monat: Gottesdienst mit Kindern um 10.30 Uhr in unserer Meditationsecke oder draußen vor der Kirche.

Das Foto wurde nach dem Gottesdienst im Oktober aufgenommen. Das Thema war:

"Wenn ein Samenkorn auf die Erde fällt ..."

## Unsere ökumenischen Gottesdienste sonntags um 10.30 Uhr

Gemeinsam mit der Passionskirche bieten wir Wort-Gottesdienste an: Jeden Sonntag um 10:30.

Da gibt es den Gottesdienst für Ausgeschlafene, den Espresso-Gottesdienst und die Gottesdienste mit Kindern.

Im Advent laden wir zum Familienadvent und auch in der Woche vor Ostern feiern wir gemeinsame Gottesdienste.

**Sonntags um halb-elf.**

Informieren Sie sich auf [evangelisch-in-langwasser.de](http://evangelisch-in-langwasser.de) und [katholisch-in-langwasser.de](http://katholisch-in-langwasser.de)



## Heiligste Dreifaltigkeit

### Wir möchten Danke sagen

Der Sommer ist vorbei, der Herbst ist da und wir sind dankbar, dass wir alle in den Kindergarten kommen dürfen.

Mit viel Verantwortungsgefühl haben die großen Kindergartenkinder die Patenschaften für die neuen Kinder übernommen und ihnen damit die Eingewöhnung erleichtert.

Die Neuen fühlen sich wohl und erste Freundschaften entstehen.

An einem herbstlichen Vormittag im Oktober gingen die Kinder voller Freude und Spannung in die Kirche, um gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer Junk den Erntedankgottesdienst unter dem Motto „Die Schöpfung“ zu feiern.

Für viele Kinder war dieser Kindergottesdienst, Pandemie-bedingt, der erste gemeinsame Gottesdienst in unserer Kirche.

In einer tiefgründigen Vorbereitung und Auseinandersetzung mit den Themen Dankbarkeit und Achtung im Umgang mit der Schöpfung durften die Kinder die selbstgestalteten Schöpfungselemente in ein wunderschönes Gesamtbild unserer Erde zusammenfügen. Dabei dankten die Kinder für die Sonne und für den Regen, das Land und für jedes Lebewesen, groß und klein.

Jetzt steht das nächste Fest vor der Tür. Wir hören, singen und spielen die Legende vom Heiligen Sankt Martin. Für den Laternenumzug am 11. November basteln wir fleißig bunte Laternen.

*Das Kindergarten team*



## Menschwerdung Christi

**50 JAHRE KINDERGARTEN,  
da geht es rund!**

**Dieses Jahr wird musikalisch und bunt!**

Mit diesem Thema werden wir das Jubiläumsjahr in unserem Kindergarten füllen, mit einer bunten Vielfalt an Themen rund um den Kreis, die Musik und viele Farben!

Am 28. September läuteten wir mit den Kindern das Jubiläumsjahr ein. Unter dem Glockenturm wurde mit Lied, Tanz, Segen, dem Klang der Communio-Glocke und ca. 50 Gästen das Jahr feierlich begonnen.

Anschließend gestaltete jede Gruppe ihre Communio-glocke: Auf den Glocken sind die Kinder der einzelnen Gruppen, verbunden in der Gemeinschaft, zu sehen.

*Angelika Frei*



**Wir freuen uns, wenn  
die ganze Gemeinde  
mit uns feiert!**

**Auf Seite 28  
mehr dazu!**

**Tag der offenen Tür**

**am 22. Januar 2022  
von 14:30 - 17:30 Uhr**

## St. Maximilian Kolbe Annette-Kolb-Straße

### Wir feiern Sankt Martin

Nach langer Zeit des Wartens konnte endlich wieder eine Veranstaltung für die ganze Familie stattfinden, die St. Martins-Feier für Eltern und Kinder unseres Kindergartens.

Die Feier begann mit einem Gottesdienst für und mit den Kindergartenkindern am Vormittag. Wir hörten und spielten Szenen aus dem Leben des heiligen Martin.

Die Familien der jeweiligen Gruppe gingen mit uns am Abend, als es dunkel wurde, mit Laternen durch die Straßen und sangen Laternenlieder. Den Abschluss fand die St. Martins-Feier im Pfarrgarten mit einem Martinsfeuer in der Feuerschale. Und es gab für alle eine kleine Überraschung zum Mitnehmen.

*Karin Müller*



### Tag der offenen Tür

am 20. November 2021  
von 14:00 - 17:00 Uhr

An diesem Nachmittag können Sie sich über das pädagogische Konzept, die Räumlichkeiten und den Stand der Sanierung bzw. des Anbaus informieren.

Es gelten FFP2-Maskenpflicht und kleine Besuchergruppen in den Kindergartenräumen.



## Zum Guten Hirten Feste und Feiern

Jeden Monat einmal feiern wir einen Gottesdienst mit unseren Kindern wie Erntedank im Oktober oder am 11. November die St. Martins-Feier. Auch für den 3. Dezember steht das Thema schon fest. Ob der Nikolaus dieses Jahr wieder zu den Kindern kommt?







# Gesund und fit durch den Winter

Das Jahresthema 2022 der Sternsinger ist „Gesundheit“.

Unser Körper ist ein Wunder! Wenn alles gut funktioniert und wir uns gut fühlen, kann er in der Schule und beim Sport Höchstleistungen erbringen. Wie gut alles aufeinander abgestimmt ist, merken wir oft erst, wenn wir krank werden und uns einschränken müssen.

Du kannst auch selbst dazu beitragen, dass du gesund bleibst. Zum Beispiel, indem du dich gesund ernährst und darauf achtest, wertvolle Vitamine und Mineralstoffe zu dir zu nehmen.

**Wie wäre es mit diesem leckerem Vitamin-Kick?**

**STERNINGER VITAMIN-KICK**

**Du brauchst:**

- 2 Karotten
- 1 Apfel
- den Saft einer Orange (alternativ: 200 ml Orangensaft)
- den Saft einer Zitrone
- 200 ml Wasser
- bei Bedarf Honig
- Pürierstab

1. Wasche die Karotten und den Apfel. Entkerne den Apfel und schneide Apfel und Karotte in kleine Stücke. Du brauchst beides nicht zu schälen: Unter der Schale sitzen die meisten Vitamine.
2. Presse die Orange und die Zitrone aus.
3. Gib alles in einen hohen Becher und püriere das Obst, bis alles gut zerkleinert ist. Lass dir mit dem Pürierstab von einem Erwachsenen helfen.

IN EIN GLAS FÜLLEN UND VITAMINE TANKEN!

Das Rezept und viele weitere Infos, Geschichten und Rätsel findest du im Jahrbuch zur Aktion Sternsingen 2022 von missio Schweiz.

Hier kannst du es lesen: [www.missio.ch/fileadmin/user\\_upload/Sternsingen\\_2022/pdf/Aktion\\_Sternsingen\\_2022\\_Jahrbuch.pdf](http://www.missio.ch/fileadmin/user_upload/Sternsingen_2022/pdf/Aktion_Sternsingen_2022_Jahrbuch.pdf)

Dein Körper und deine Seele sind ein unschlagbares Team. Geht es einer Seite schlecht, dann leidet auch die andere. Wenn dich etwas bedrückt und dir vielleicht schlaflose Nächte bereitet, ist es wichtig, dass du einem Erwachsenen von deinem Problem erzählst.

Das können deine Eltern sein oder vielleicht ein Lehrer, dem du vertraust.

Und wenn du ganz anonym mit jemand sprechen willst, der dir zuhört und dir vielleicht einen Vorschlag machen kann, wie es weitergeht, kannst du auch telefonieren, rund um die Uhr und kostenfrei – zum Beispiel hier:

**Kummertelefon für Kinder und Jugendliche: 0800 1110 333**

(Träger ist die Caritas – wie bei den Angeboten auf Seite 37 für Jugendliche.)



# #gemeinsamstatteinsam

## – ein Erfahrungsbericht

In einer Studie der Bertelsmann-Stiftung Anfang 2021 gaben 61 Prozent der Jugendlichen an, sich teilweise oder dauerhaft einsam zu fühlen.

Momentan fällt es leicht, die Schuld dafür ausschließlich der Corona-Pandemie in die Schuhe zu schieben. Und diese ist sicherlich mitverantwortlich für die extremen Zahlen, doch schon zuvor konnte man in Deutschland einen klaren Trend erkennen, dass Jugendliche und junge Erwachsene immer einsamer sind.

Wir haben so viele Arten der Verbindung heutzutage, und doch fühlen wir uns isoliert wie nie zuvor.

Die Caritas [U25]-Onlineberatungsstelle entwickelte deshalb im Jahr 2019 das Projekt *#gemeinsamstatteinsam*. Das ist eine themenoffene Online-Beratung für junge Erwachsene von 20 bis 26 Jahren, gedacht als Anlaufstelle für Leute, die sich vom Leben überwältigt fühlen oder einfach nur jemanden zum Reden brauchen.

Das Besondere dabei sind die Peer-Berater\*innen, mit denen man sich während der Beratung schreibt. Diese sind selbst alle in einem ähnlichen Alter und dadurch oft in ähnlichen Lebenssituationen wie die Ratsuchenden. Das ermöglicht ein Gespräch auf Augenhöhe und sorgt dafür, dass die Peer-Berater\*innen oft die Probleme, über die sie schreiben, selbst kennen.

Gleichzeitig gibt es auch pädagogisch ausgebildete Hauptamtliche, die im Hintergrund für die

Peer-Berater\*innen da sind und diese bei Fragen unterstützen können.

Ich selbst habe mit 20 Jahren angefangen, ehrenamtlich als Peer-Berater zu arbeiten, damals vor allem angetrieben von der Frustration, dass ich es in der Vergangenheit nicht immer geschafft hatte, meinen Freunden zu helfen, wenn sie sich in brenzligen Situationen befanden. Ein Freund von mir hatte sich umgebracht, als ich 16 war und ich wollte anderen Leuten, die in ähnlichen Situationen waren wie er, zur Seite stehen und meinen kleinen Teil tun, um solche Tragödien in Zukunft zu verhindern.

Als ich dann angefangen habe, bei *#gemeinsamstatteinsam* zu arbeiten, war es ganz anders, als ich erwartet hatte. Zum einen wurde mir klar, dass die ausgebildeten Leute auch keine simplen Antworten für all die komplizierten Probleme des Lebens haben, aber zum anderen lernte ich all diese faszinierenden Leute kennen, die meist selbst durch irgendwelche Krisen in ihrem Leben gegangen waren, und die die Erfahrungen, die sie dabei gesammelt hatten, nutzen wollten, um anderen zu helfen.

Die Beratung selbst war auch eine unerwartete Erfahrung für mich. Es dauerte deutlich länger, die Beratungs-E-mails zu schreiben, als ich erwartet hatte, aber es ist so faszinierend, all diese Leute in verschiedenen Lebenssituationen kennenzulernen, teilweise mit Problemen, von denen man gedacht hatte, nur man selbst hätte sie gehabt. Man findet sich in

den Ratsuchenden wieder und es ist ein gutes Gefühl, wenn man nach ein paar Wochen oder Monaten merkt, dass es der Person, mit der man sich austauscht, besser geht und man selbst ein Teil dieser Entwicklung sein konnte.

Das Projekt ist durch die Corona-Krise entstanden und durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert worden. Diese Förderung läuft leider nur noch bis zum Jahresende 2021.

Wenn ihr euch in dem Geschriebenen wiedergefunden habt, könnt ihr euch an die [U25]-Onlineberatungsstelle wenden, die es auch weiterhin geben wird. Diese hat das *#gemeinsamstatteinsam*-Projekt entworfen und setzt den Fokus auf die Suizidprävention, während es bei dem Corona-Projekt auch um andere, allgemeinere Themen ging. Hier werden weiter Peer-Berater\*innen gesucht und speziell ausgebildet.

Dabei findet die Beratung anonym statt. Man meldet sich über einen nickname an, auch die IP-Adresse wird nicht erfasst. Die Peer-Berater\*innen und die Hauptamtlichen unterliegen alle der Schweigepflicht.

Wenn du unter 20 bist, gibt es außerdem die Jugendnotmail.



Andreas Stock  
21 Jahre  
Peer-Berater  
seit 2019

### Caritas Beratung online für junge Menschen

[U25] - Online-Suizidprävention:  
<https://www.u25-deutschland.de/helpmail/>

Jugendnotmail:  
<https://www.jugendnotmail.de/>



## Neunhof: Ein Heimatmuseum und mehr

Laut Duden ist ein Heimatmuseum ein Ort, in dem die als „Heimat“ charakterisierte Region an Hand von ortstypischen Ausstellungsstücken gezeigt wird. Solche Museen befinden sich oft in besonders ansprechenden, regionstypischen Gebäuden oder verschiedene Gebäude wurden sorgfältig an ihrem Standort abgetragen und in sog. Museumsdörfern wieder aufgebaut. Ein solches befindet sich in Bad Windsheim und dieses Freilandmuseum ist immer einen Besuch wert.

Doch wir müssen gar nicht so weit fahren. Gleich vor den Toren der Stadt Nürnberg finden wir ein kleines, aber sehenswertes Heimatmuseum:

### Heimatmuseum Neunhof

Dieses befindet sich direkt neben dem Neunhofer Schloss in einem alten, fränkischen Fachwerkhäuschen. Es wurde bereits 1935 eröffnet und beherbergt heute in fünf Räumen auf zwei Etagen mehr als 3.000 Ausstellungsstücke, die das Leben in unserer fränkischen Heimat illustrieren.

Dazu wurden in der Umgebung Haushalts- und Alltagsgegenstände, Arbeitsgerätschaften und Möbel gesammelt. Sehenswert sind auch die fränkischen Trachten und die dazugehörigen Schmuckstücke. Die Fülle der Exponate machte bereits 1969 einen Anbau notwendig.



Schloss Neunhof vom Schlossgarten aus gesehen

Foto: Oskar Thiel

### Neunhofer Schloss

Doch nicht nur dieses Kleinod macht einen Besuch in Neunhof interessant. Gleich nebenan befindet sich das Neunhofer Schloss.

Es ist der letzte vollständig erhaltene Herrensitz im Umland der Stadt Nürnberg. Er wurde u.a. zur Verteidigung der Reichsstadt angelegt. Einzelne Bauteile lassen sich bis in das 15. Jahrhundert datieren.

Leider ist das Gebäude wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten nicht zu besichtigen. Wenn man dennoch einen Eindruck vom Inneren des Schlosses erhalten will, so

sei auf die Homepage [schloss-neunhof.de](http://schloss-neunhof.de) verwiesen, auf der man einen virtuellen Rundgang durch die Räume unternehmen kann – völlig unabhängig von Baumaßnahmen und Wetter.

### Schlossgarten Neunhof

Außerdem ist der große Schlossgarten bei schönem Wetter geöffnet. Hier kann man herrlich spazieren und das beeindruckende Äußere des Schlosses betrachten.

Die Anlage war ursprünglich ein Nutzgarten mit Gemüsebeeten und Obstbäumen. Im Südosten stehen mehrere Bäume, die als Vogelherd dienten. Hier fing man mit Leimruten Vögel zur Bereicherung des täglichen Speisezettels.

1740 wurde im Zentrum der Anlage ein Pavillon erbaut. Er ergänzte die frühbarocke Anlage, die an den Kreuzungspunkten ihrer Wege mit vier steinernen Figuren geschmückt ist. Eine stellt einen Zwerg als Koch mit einer Schüssel voller Bratwürste dar. Das ist uns bestens vertraute „Heimat“.

### Kraftshof

Wer noch nicht genug hat, kann wieder den Bus nehmen und nach ein paar Haltestellen in Kraftshof aussteigen, oder er macht dorthin einen kurzen Spaziergang durch die Felder.



Schlossgarten von Schloss Neunhof

Foto: Oskar Thiel





Wehrkirche St. Georg in Kraftshof

Foto: Oskar Thiel

**Heimatmuseum Neunhof**

Neunhofer Schloßplatz 6;  
 Öffnungszeiten: 13-17 Uhr;  
 April-Okt: 1./3. Sonntag im Monat;  
 Ansprechpartner (Führungen,  
 Öffnungszeiten): Klaus Schaper  
 (Tel.: 0911 / 305352);  
[www.trachtenverein-neunhof.de/](http://www.trachtenverein-neunhof.de/)

**Anfahrt:** U1 bis Hauptbahnhof;  
 U2 bis Ziegelstein; Bus 31 bis  
 Haltestelle Heimatmuseum

**Schlossgarten Neunhof**

April bis Okt: bei schönem Wetter  
 täglich 10-19 Uhr geöffnet

**Irrhain**

Jederzeit offen zugänglich

Hier ist die Wehrkirche St. Georg, die gänzlich von einer Mauer mit Gängen und Ecktürmen umgeben ist, als typisch fränkische Kirchenburg ein absoluter Höhepunkt. Die Kirche wurde Anfang des 14. Jahrhunderts erbaut und später vielfach erweitert. 1943 wurde sie weitgehend zerstört, jedoch wie so vieles in Nürnberg rekonstruiert.

Ca. 500 m östlich ist der „Irrhain“ des Pegnesischen Blumenordens, einer seit 1644 bis heute bestehenden literarischen Gesellschaft. Erhalten sind unter anderem das Zugangsportal und eine Eichenallee.

Christine Deppe



Unterwegs im Irrhain

Foto: Oskar Thiel

**Wir bieten Lebensräume –  
 Raum zum Wohnen  
 und Leben.**

[www.gundekar-werk.de](http://www.gundekar-werk.de)


Als Dienstleister rund um die Immobilie sind wir in der Diözese Eichstätt tätig. Wir vermieten Wohnungen für Familien, Alleinerziehende und Senioren, z. B. in den Seniorenwohnanlagen in Nürnberg-Langwasser, Dr.-Linnert-Ring 34-36, Zuckmayerweg 20, Zugspitzstraße 71, 73.

**ST. GUNDEKAR-WERK EICHSTÄTT**

Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH

Penzendorfer Straße 20 · 91126 Schwabach · Telefon 09122/309-0



ANZEIGE



## Das Projekt „Vertiefte Ökumene in Langwasser“ macht Pause

Seit Anfang des Jahres gibt es in Langwasser das Projekt „Vertiefte Ökumene“, das Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit auf administrativer Ebene für die vier katholischen und vier evangelischen Kirchen in Langwasser in den Fokus nimmt.

Die ersten Monate waren geprägt von intensiven Rechercharbeiten über die aktuelle Situation und möglichen Bedarf in Langwasser: Gibt es

Synergien, von denen alle Projektpartner langfristig profitieren können? Wie können wir als Christen in Langwasser mehr Präsenz in der Öffentlichkeit finden?

Die Projektleiterin Ilona-Maria Kühn hat einige Ansatzpunkte gefunden, fällt nach einem Fahrradunfall aktuell leider aber für einen längeren Zeitraum aus. Diese Zwangspause für das ökumenische Projekt nutzen nun beide Projekt-

partner, um ihre eigenen anstehenden Strukturänderungen weiterzubringen: Die Katholiken streben die Neugründung einer gemeinsamen Pfarrei an, die Evangelischen müssen sich mit landeskirchlichen Vorgaben umfangreicher Stellenkürzungen befassen.

Wir wünschen Frau Kühn gute Genesung und freuen uns auf die nächsten Schritte zur vertieften Ökumene im neuen Jahr.



**Kontakt: Ökumenisch in Langwasser**  
 Projektleitung: Ilona-Maria Kühn  
 Dr. Linnert Ring 30 / 90473 Nürnberg  
 Tel.: 0177 / 64 39 311  
 Mail: projekt@oekumenisch-in-langwasser.de



### ANZEIGE

**Krankengymnastik  
 Physiotherapie  
 Osteopathie  
 Pilates  
 Rehasport  
 Hausbesuche**

Gregor Smuda  
 Hans-Fallada-Str. 76  
 90471 Nürnberg  
 Tel. 0911/818 999 1  
 info@praxis-smuda.de

**Nähere Infos unter: [www.praxis-smuda.de](http://www.praxis-smuda.de)**

Neu bei Smuda:  
**Logopädische  
 Behandlung**

Nähere Infos unter:  
[www.praxis-smuda.de](http://www.praxis-smuda.de)

Katharina Smuda  
 Hans-Fallada-Str. 46  
 90471 Nürnberg  
 Tel. 0911/988 617 12  
 logo@praxis-smuda.de

**Nähere Infos unter: [www.praxis-smuda.de](http://www.praxis-smuda.de)**

## Ökumene im Advent

**In der Vorweihnachtszeit wollen wir als evangelische und katholische Gemeinden in Langwasser die gemeinsame Botschaft zum Fest der Liebe verstärkt auch gemeinsam weitergeben.**

Den Anfang macht die **Andacht zum Nachhaltigen Weihnachtstreff** des Gemeinschaftshauses am 27. November um 16.30 Uhr mit Margit Maderstein und Griet Petersen in der Paul-Gerhardt-Kirche (siehe Seite 21).

Am Mittwoch, dem 1. Dezember, findet die **ökumenische Advents-andacht** in der DietrichBonhoeffer-Kirche um 19.00 Uhr statt (siehe Seite 29).

Passionskirche und Zum Guten Hirten gestalten abwechselnd jeden Adventssonntag um 10.30 Uhr einen **ökumenischen Familienadvent**.

Unter der Überschrift „So riecht und schmeckt der Advent“ laden die beiden Kirchen dazu ein. Den Beginn macht am 1. Advent, dem 28. November, um 10.30 Uhr der Familienadvent in der Passionskirche (siehe Seite 33).

Auch an jedem Adventssonntag, immer um 11.00 Uhr, gestalten Martin-Niemöller-Kirche und St. Maximilian Kolbe die **ÖKI, die Ökumenische Kinderkirche** zur Weihnachtsbäckerei, in der Reihenfolge Lebkuchen, Spekulatius, Sternplätzchen und Butterplätzchen.

Am 2. Advent, dem 5. Dezember, feiert um 11.00 Uhr das ökum. Kirchenzentrum seine 35. **Kirchweih** mit einem ökumenischem Gottesdienst.

Der **ökumenische Seniorenadvent** von St. Maximilian Kolbe und



Martin-Niemöller-Kirche wird von Pfr. Stephan Müller am 8. Dezember um 14.30 Uhr gestaltet.

Zum **Seniorenadvent** von Heiligster Dreifaltigkeit und Paul-Gerhardt-Kirche lädt Angelika Schübel vom Seniorennetzwerk am 9. Dezember um 14.00 Uhr alle Senior\*innen in Langwasser in das Gemeindehaus Paul-Gerhardt ein.

Den Abschluss findet der gemeinsame Advent mit einer **ökumenischen Krippenfeier**, einem Heilig-Abend-Gottesdienst um 14.30 Uhr im BRK-Seniorenheim am Langwassersee. *Dr. Joachim Habbe*

## Kirchentag 2023 in Nürnberg

„*Etzadla*“ – so hat der Pfarrer und Kabarettist Hannes Schott die Losung für den Kirchentag in Nürnberg ins Fränkische übertragen.

Am 16. Oktober diesen Jahres wählte das Kirchentagspräsidium das Markuswort „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15) zur Losung des 38. Evan-

gelischen Kirchentages, der vom 7. bis 11. Juni 2023 in der fränkischen Metropolregion gefeiert werden soll.

Angesichts der massiven globalen Veränderungen und auch Bedrohungen kann diese Losung als Signal zum Aufbruch verstanden werden, zum Aufbruch zur Abkehr

von zukunftsgefährdenden Lebensweisen und Verhaltensmustern. Der neugewählte Kirchentagspräsident Thomas de Maizière betonte, dass den Menschen hier nicht vorge-schrieben werden sollte, was zu tun ist. Er wünscht sich „einen offenen, ehrlichen Austausch untereinander, um der Zeit gerecht zu werden und gemeinsame Schritte zu gehen“.

Jesus tritt am Anfang des Markus-evangeliums sehr ruhig auf, alle anderen reden, Jesus selbst nicht. Das erste, was er sagt, sind die Worte der Kirchentagslosung: Die Zeit ist gekommen, kehrt um und glaubt an das Evangelium.

Letztendlich fassen diese Worte die Botschaft Jesu sehr gut zusammen und tragen die Hoffnung weiter, dass sich viele Menschen hier in der Metropolregion und Gläubige aus der ganzen Welt, mit denen wir uns verbunden fühlen, davon anstecken lassen und wir gemeinsam diesen neuen Aufbruch wagen!

*Christopher Eckert*



Marcus König (Oberbürgermeister), Heinrich Bedford-Strohm (Landesbischof der evangelischen Kirche in Bayern), Elisabeth Hann von Weyhern (Regionalbischöfin im Kirchenkreis Nürnberg), Thomas de Maizière (Präsident der Kirchentages), Bettina Limberg (ehemalige Präsidentin) (v.l.n.r.) *Foto: kirchentag.de*





# Pfarrverband Langwasser

## Gemeinsames Pfarrbüro

**Leitung:** Cynthia Huck

**Telefon:** 0911/ 988 13 83 0

Fax: 0911/ 988 13 83 18

Telefonisch erreichbar:

Montag	8.00 - 13.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	11.00 - 18.00 Uhr

**E-Mail:** langwasser@bistum-eichstaett.de

**Homepage:** www.katholisch-in-langwasser.de

**Konto des Pfarrverbandes:**

c/o Kirchenstiftung St. Maximilian Kolbe Nürnberg

LIGA Bank Nürnberg

IBAN: DE02 7509 0300 0405 1245 65

## HDF Heiligste Dreifaltigkeit

Giesbertsstr. 75 - 90473 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Brigitte Lipok

Telefon: 0911/ 80 66 41

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr

### Kindergarten

Giesbertsstr. 73 - 90473 Nürnberg

0911/ 89 81 11

kita.hl-dreifaltigkeit.nbg@bistum-eichstaett.de

Leitung: Juliane Gartner

## MCN Menschwerdung Christi

Zugspitzstraße 77 - 90471 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Hilde Prinz

Telefon: 0911/ 81 48 998

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Mittwoch 9.00 - 11.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 10.00 Uhr

### Kindergarten

Zugspitzstraße 77 - 90471 Nürnberg

kindergarten@menschwerdung-christi.de

0911/ 81 49 820

Leitung: Angelika Frei

## SMK St. Maximilian Kolbe

Annette-Kolb-Str. 61 - 90471 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Hilde Prinz

Telefon: 0911/ 988 13 83 10

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Dienstag 8.30 - 10.30 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

### Kindergärten

Annette-Kolb-Str. 59a - 90471 Nürnberg

kita.st-maximilian-kolbe.annette-kolb-str.nbg  
@bistum-eichstaett.de

0911 / 988 13 83 83

Leitung: Karin Müller

Carossaweg 14 - 90471 Nürnberg

kita.st-maximilian-kolbe.carossaweg.nbg  
@bistum-eichstaett.de

0911/ 86 45 19

## ZGH Zum Guten Hirten

Namslauer Straße 9 - 90473 Nürnberg

**Pfarrbüro:** Brigitte Lipok

Telefon: 0911/ 80 51 43

langwasser@bistum-eichstaett.de

Geöffnet: Montag 11.00 - 13.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr

### Kindergarten

Namslauer Straße 11 - 90473 Nürnberg

0911 / 80 51 93

kita.zum-guten-hirten.nbg@bistum-eichstaett.de

Leitung: Romy Laudato

*In seelsorglichen Notfällen können Sie sich an jeden der Kirchorte wenden.*



# Freude schenken

Kennen Sie das? Etwas Passendes zu schenken, ist gar nicht so einfach. Manche haben schon alles, andere wollen nichts. Mit Ihren eigenen Briefmarken liegen Sie deshalb einfach immer richtig – ob als Geschenk oder auf Ihrer Weihnachtspost. Denn Sie verschenken ein Lächeln, eine kleine Freude und ein Stück Ihres Glücks. All das passt auf eine Briefmarke – klein im Format, aber groß in der Wirkung! Überraschung inklusive.

Schenken Sie in diesem Jahr ganz einfach Freude – nichts ist leichter als das!

[deutschepost.de/freude](http://deutschepost.de/freude)



1. Produkt, passendes Porto und Bestellmenge auswählen



2. Eigene Bilder hochladen und Briefmarken individuell gestalten



3. Zahlungsart angeben, Bestellung abschicken, Frei-Haus-Lieferung (in ca. 6 Tagen)

**BRIEFMARKE  
INDIVIDUELL**

Ein Produkt der Deutschen Post